

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 28.6.2019
98. Jahrgang | Nr. 26

Interview: Nuria Mathys geht mit dem Jugend Circus Basilisk auf Tournee

SEITE 2

Erfolg: Picasso-Ausstellung in der Fondation Beyeler zog die Massen an

SEITE 5

Turnfest: Basel-Städter Turnvereine auf dem Marktplatz empfangen

SEITE 17

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

KULTURPREIS RIEHEN Perkussionist und Musikdozent Gregor Hilbe wurde geehrt

Ein kosmopolitischer Musiker von hier

In freundschaftlicher Stimmung und mit einem grossartigen kleinen Konzert ging die Verleihung des Kulturpreises 2018 in der Fondation Beyeler über die Bühne.

MICHÈLE FALLER

Die Begrüssung werde etwas persönlicher als sonst, kündigte Gemeinderätin Christine Kaufmann am Montag zu Beginn der feierlichen Übergabe des Kulturpreises der Gemeinde Riehen an. Der Preisträger Gregor Hilbe habe mit ihr Kindergarten und Primarschule besucht, lieferte sie gleich die Begründung nach und berichtete also augenzwinkernd vom bewundernden Gspänli aus Kindertagen. Von seiner Allwissenheit, seiner kompletten Sammlung von Disneys Lustigen Taschenbüchern, von seiner Sportlichkeit, die – war er in der gleichen Mannschaft – den Sieg beim Postenlauf garantierte.

Biotop Riehen als Brutstätte des Erfolgs

Die mit strahlendem Lächeln und offensichtlichem Vergnügen vorgebrachten Anekdoten lösten beim Publikum auf der Nordterrasse der Fondation Beyeler ebenso grosses Vergnügen aus – nicht nur bei den vielen Insidern – und zeigten, dass sich nicht nur die Freundschaft von damals nicht verändert hat, sondern auch der Preisträger selber. «Als ich ihn im Dorf wieder traf, merkte ich, er ist der Gleiche geblieben, trotz allem, was er geleistet hat», sagte die Gemeinderätin. «Das beeindruckt mich heute.» Und es freue sie, dass das Bio-



Gemeinderätin Christine Kaufmann und Preisträger Gregor Hilbe, der stolz seine Urkunde präsentiert.

top Riehen mit dem ersten Bandraum im «Landi» etwas zu seinem Erfolg als Musiker habe beitragen können.

Auf diese Mini-Laudatio folgte, wie von Kulturpreis-Jurypräsident Herbert Matthys bereits angekündigt, die Laudatio durch den Musikkollegen Christian Zehnder, die nicht minder herzlich ausfiel. In poetischer Sprache, die seine ganze Bewunderung ausdrückte, berichtete Zehnder vom Grossvater des Preisträgers, der Stummfilme vertonte, von der jazzophilen Familie, die Hilbe den Schlag-

zeuger nicht ausredete und ihm ermöglichte, seinen Traum zu leben. Von der ersten Liebe Hilbes – einem Minimoog – und von der selbstverständlichen Symbiose zwischen dem angehenden Musiker und dem kleinen Synthesizer, die bis heute angehalten habe. Das Publikum erfuhr von den musikalischen Vorbildern – Miles Davis und die US-Jazzband Weather Report, und davon, wie Hilbe unmittelbar nach der Maturfeier nach Graz aufbrach, um dort sein Studium aufzunehmen.

«Die Schweiz war zu klein für grosse Schläge», folgte Zehnder, denn den kosmopolitischen Musiker, der stets Akustisches mit Elektronischem kombiniert habe und der die Kombination von archaischer und urbaner Musik nicht scheue, zog es nachher nach Paris, London, Berlin und bis nach Asien. Auch von Ausflügen in gut bezahlte Drummerjobs sprach der Laudator schmunzelnd, zum Beispiel im Hazy Osterwald Orchester. Während der Perkussionist den Job am liebsten bald wieder

losgegangen wäre, sei ein Onkel voller Freude der Meinung gewesen, nun habe er es zu etwas gebracht.

«Es ist unglaublich, wunderschön – und ich freue mich irrsinnig, diesen Preis hier zu kriegen», sagte der freudestrahlende und bewegte Preisträger und hängte noch ein paar Superlative an. Riehen bezeichnete der 1968 Geborene als Nukleus seines Schaffens der letzten vier Jahrzehnte und nach seinen ausführlichen Dankesworten an Familie und Weggefährten stand die Übergabe der Urkunde an, in der unter anderem nachzulesen ist: «Gregor Hilbe erkundet mit grenzenloser Neugier die Fülle und Vielfalt kultureller Landschaften und eröffnet der Musik weite Horizonte.»

Faszinierende Kostprobe des Könnens

Dass dies keineswegs zu viel versprochen ist, zeigte die musikalische Kostprobe, die der Geehrte zusammen mit der norwegischen Jazzmusikerin Hildegunn Øiseth und dem Stimmkünstler und Oberton-sänger Christian Zehnder darbot. Diese «traditionelle rencontre musicale face en face», wie sie Hilber, der auch am Jazz Campus in Basel doziert und an der Zürcher Hochschule der Künste die Jazz- und Popabteilung leitet, ankündigte, war ein echtes Erlebnis. Hilbe mit seinen perkussiven und elektronischen Sounds, Øiseth mit Trompete, Flügelhorn und dem Ziegenhorn, dem sie zum Weinen schöne Melodien entlockte, und Zehnder, der mit seiner Stimme faszinierende, mal schräge und mal sphärische Klänge schuf: Sie alle wären einzeln schon fantastisch, aber diese Improvisation zu dritt zog restlos in ihren Bann und liess erahnen, was Musik alles vermag.



Improvisationskunst vom Feinsten: Christian Zehnder, Hildegunn Øiseth und Gregor Hilbe.



Jurypräsident Herbert Matthys verabschiedet die Gäste in den Apéro.

Fotos: Philippe Jaquet

Reklameteil

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

FONDATION BEYELER
26. 5.–6. 10. 2019

RUDOLF STINGEL

Côte de Boeuf
das beste Stück vom Freilandrind

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Inserieren bringt Erfolg!

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
inserate@riehener-zeitung.ch

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung



26

Aeusserer Baselstrasse teilweise gesperrt

rz. In den ersten drei Sommerferienwochen vom 1. bis 22. Juli ersetzt das Tiefbauamt den kompletten Strassenbelag der Aeusseren Baselstrasse zwischen der Grendelgasse und der Bettingerstrasse. Für die intensiven Bauarbeiten muss der Abschnitt in beide Fahrtrichtungen für den Autoverkehr gesperrt werden. Die Strasse könne so in einem Guss asphaltiert werden und halte dadurch länger, teilt das Basler Bau- und Verkehrsdepartement mit. Zudem sei die Sicherheit für alle Beteiligten deutlich höher.

Die Verkehrsumleitung in Richtung Riehen Dorf und Lörrach wird ab der Raucherstrasse signalisiert; sie führt über den Kohlistieg und die Rudolf Wackernagel-Strasse zur Bettingerstrasse. In der Gegenrichtung müssen die Verkehrsteilnehmer weiterhin die seit 2017 eingerichtete Umleitungsrouten benutzen, die noch bis kommenden September weitergeführt wird. Danach ist die Aeussere Baselstrasse ab der Bäumlihofstrasse wieder in beide Richtungen befahrbar. Die Zufahrt zum Sportplatz Grendelmatte ist von Basel her weiterhin möglich. Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende können die Baustelle weiterhin passieren. Das Tram fährt ebenfalls.

Noch bis Ende 2020 sanieren Tiefbauamt, BVB, IWB und die Gemeinde Riehen zwischen Bäumlihofstrasse und Allmendstrasse Tramgleise, Strassen und unterirdische Leitungen. Unter dem Tramtrasse schützt künftig eine Betonwanne das Grundwasser in den Längen Erlen vor havarierten Fahrzeugen.

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes vom 29. April 1992 die Aufnahme der nachverzeichneten 15 Personen (sieben Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Beauchamp, Jeremy Charles, britischer Staatsangehöriger; **Böhm, Albert Günter**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Böhm, Ines Ute**, deutsche Staatsangehörige und das Kind, **Böhm, Emma Johanna**, deutsche Staatsangehörige; **Dillinger-Schwarz, Elisabeth Maria**, deutsche Staatsangehörige mit ihrem Ehemann, **Schwarz, Stefan Alfred**, deutscher Staatsangehöriger; **Kunst, Katrin**, deutsche Staatsangehörige; **Li, Jie**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Zhong, Li**, chinesische Staatsangehörige und das Kind, **Li, Celine**, deutsche Staatsangehörige; **Mutlu, Kenan**, türkischer Staatsangehöriger; **Zeller, Andreas**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Zeller, Ann-Lore Janine Nicole**, deutsche Staatsangehörige und die Kinder, **Zeller, Benjamin Yoan**, **Zeller, Florianne Yva**, deutsche Staatsangehörige.

Die Aufnahmen sind am 18. Juni 2019 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

LESERBRIEFE

Eine Chance des Austauschs

Herzlichen Glückwunsch an die Silver Surfers zur Idee mit dem Talk am Turm auf dem Dorfplatz. Der öffentliche Diskurs über alle Fragen des digitalen Lebens der Gegenwart und der Zukunft ist richtig und wichtig. Nicht nur unterschiedliche Zahlungssysteme, auch das E-Voting und die elektronische ID sind Beispiele für aktuelle Schweizer Projekte, die unser Leben nachhaltig beeinflussen werden. Betroffen davon sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen. Der Talk am Turm ist somit eine Chance des Austauschs für alle. Ich wünsche den Silver Surfers viel Erfolg für diese Initiative.

Weil die digitalen Aspekte des Lebens immer mehr Raum einnehmen, habe ich im Café Kornfeld den «Schutzraum 4125» ins Leben gerufen. Er dient als offener Begegnungsraum für das digitale Leben und kann sich auch an anderen Orten etablieren. Im «Schutzraum 4125» diskutiere und beantworte ich gerne Fragen rund um die digitale Privatsphäre, zum Beispiel zu Facebook, Whatsapp oder den aktuellen Datenschutzproblemen bei Snapchat. Aber auch Themen rund um die Heimnetzwerk-Sicherheit werden vertieft.

Thorsten Ziercke, Riehen

50 JAHRE JCB Nuria Mathys über ihre Zirkusbegeisterung und darüber, wie sich alles zu einem Ganzen fügt.

«Der Zirkus erneuert sich immer wieder»



Nuria Mathys aus Riehen tritt ab übermorgen Sonntag im Zirkuszelt der Basilisken mit einer Luftakrobatiknummer auf.

Fotos: zVg / Ralph Schindel

Der Jugend Circus Basilisk (JCB) feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Vom 30. Juni bis 11. Juli gastiert der JCB auf der Rosentalanlage in Basel, anschliessend gibt es vom 14. Juli bis 18. Juli Vorstellungen in der Schadaugärtnerei in Thun. Eine, die auch dabei sein wird, ist Nuria Mathys aus Riehen. Die 14-jährige Schülerin wird unter anderem eine Luftakrobatiknummer präsentieren. Sie ist aber kein Neuling: Ihre erste Tournee mit dem JCB absolvierte sie im Jahr 2016.

RZ: Nuria, wie bereitet ihr euch auf eine Tournee vor?

Nuria Mathys: Wir beginnen im Herbst mit den Proben. In den Herbstferien trainieren wir zuerst nur Kraft und Ausdauer. Ab den Weihnachtstagen entstehen dann die einzelnen Nummern. Vor den Frühlingferien bauen wir das Zelt neben dem Winterquartier beim Zoll Otterbach auf. So können wir uns an das Zelt gewöhnen. Nach den Frühlingferien üben wir auch viel an den Wochenenden, um das ganze Programm durchzugehen. Kurz vor dem Start der Tournee wird das Zelt abgebaut und auf der Rosentalanlage wieder aufgebaut.

Wie häufig trainierst du?

Ich trainiere zweimal pro Woche – ich mache bei zwei Nummern mit. Man

hat pro Nummer einmal in der Woche Training und darf maximal bei drei Nummern mitmachen.

Was für Nummern zeigst du?

In diesem Jahr zeige ich eine Handstand- und eine Luftreifnummer. Ein Luftreif ist ein stabiler Reif mit knapp einem Meter Durchmesser, der in vier Metern Höhe aufgehängt ist.

Gibt es nebst den Akrobatiknummern auch andere Nummern?

Es gibt auch andere Nummern wie zum Beispiel Magie oder Jonglage, und die Zeit während des Umbaus zwischen zwei Nummern muss ebenfalls mit Darbietungen überbrückt werden. Das ist dann eher wie Theaterspielen. Das mache ich auch in diesem Jahr wieder. Dieses Training beginnt erst später.

Wie bist du zum JCB gekommen?

Ich weiss es nicht mehr genau. Aber meine Eltern haben Freunde, deren Tochter auch beim JCB war. Und ich wollte schon immer einmal in einem Zirkus auftreten. Deshalb habe ich mich beim JCB angemeldet.

Hattest du bereits vorher ein Talent in diese Richtung?

Früher war ich eine Zeitlang im ABC-Turngarten. Daran kann ich mich

aber nicht mehr richtig erinnern. Vor dem JCB war ich drei Jahre in der Zirkusschule Basel.

Du hast gesagt, du wolltest schon immer einmal in einem Zirkus auftreten. Was fasziniert dich daran?

(überlegt) Es ist verrückt, was die Künstlerinnen und Künstler alles können. Deshalb wollte ich selber in einem Zirkus mitmachen.

Eure Trainings beginnen sehr früh: Ab den Herbstferien Training, aber bis im Sommer keine Vorstellungen. Ist das nicht langweilig oder sogar demotivierend?

Überhaupt nicht! Damit man eine ganze Nummer aufführen kann, muss man zuerst die einzelnen Tricks üben, die dann zu einem Ganzen zusammengefügt werden. Ausserdem muss man Kraft aufbauen und sich bei Luftnummern an die Höhe gewöhnen. Dann gibt es die Inszenierungsgruppe. Da bin ich auch dabei. Die Gruppe bestimmt das Motto und das Rahmenprogramm, damit sich die Darstellerinnen und Darsteller mit den Überhängen auseinandersetzen können.

Du hast ein Motto erwähnt und ihr feiert das 50-jährige Bestehen. Ist das zugleich das Motto?

Das Motto lautet «Surprise», also Überraschung, und die wird es auch geben.

Sind denn spezielle Aktivitäten zum Jubiläum geplant?

Es gibt eine Galavorstellung, eigentlich wie eine normale Vorstellung, einfach mit geladenen Gästen: Vereinsmitglieder, Ehemalige, Regierung, Gönnerinnen und Spender. Und Claudius Specht, ein ehemaliger Basilisk und mittler-

weile weltberühmter Jongleur, wird auftreten. Ausserdem wird das Schweizer Fernsehen Aufnahmen machen. Es soll ein Treffen für die Ehemaligen und ein Dank an die Stadt sein, an die Gönner und alle, die uns tatkräftig und grosszügig unterstützen.

Hat der Jugend Circus Basilisk genügend Nachwuchs?

Eigentlich sind wir immer genug, wobei wir in diesem Jahr mit 44 Basilisken eher wenig sind. Es gab zum Beispiel Ausbildungsbedingt mehr Austritte als erwartet. Ansonsten sind es um die 50. Es melden sich immer recht viele Kinder für das Probetraining an. Das sind zum Teil bis zu 80 Kinder. Zehn bis 15 werden ausgewählt und nehmen am Grundtraining teil. Sie machen danach an nur einer Vorstellung mit. Dann wird geschaut, wer definitiv aufgenommen wird. Dann trainieren sie ihr erstes Jahr als Basilisken und gehen im folgenden Sommer auf ihre erste reguläre Tournee. So erneuert sich der Zirkus immer wieder. Denn man kann nur mitmachen bis ins Jahr, in dem man den 17. Geburtstag feiert.

Was müssen interessierte Kinder mitbringen, wenn sie Teil des JCB werden wollen?

Sie müssen eine Begabung haben für die Nummern, die wir aufführen. Sie müssen auch zusammenarbeiten können und gut miteinander auskommen, weil wir auf der Tournee drei Wochen lang pausenlos zusammen sind. Auch die Eltern müssen viel mithelfen: Zeltaufbau und -abbau, Kostüme nähen, Programmheft zusammenstellen und so weiter. Der JCB lebt davon, dass viele Hände unentgeltlich mithelfen. Interview: Ralph Schindel



Unterstützung für den JCB gesucht

rsc. Der Jugend Circus Basilisk (JCB) wird nicht subventioniert und ist trotz ehrenamtlicher Arbeit auf zusätzliche Unterstützung angewiesen. Der Eintritt in die Vorstellungen ist frei, aber es gibt jeweils eine Kollekte. Je nach Saisonverlauf decken die Kollekte und die Einnahmen aus dem Inserateverkauf für das Programmheft einigermassen die Kosten des laufenden Betriebs. Unterhalt, Neu- oder Ersatzanschaffungen sind damit aber nicht möglich. Nur dank sehr grosszügigen Spenden konnte der JCB beispielsweise vor zwölf Jahren sein Zelt ersetzen, weil das alte den strenger werdenden Vorschriften nicht mehr genügte.

In diesem Jahr konnte der JCB dank grosszügiger Unterstützung

von Spendern seinen schönen alten Holzzirkuswagen renovieren und die alte anfällige Lichtanlage durch eine zeitgemässe LED-Anlage ersetzen, die bei den Nummern im Sommer das Zelt nicht noch zusätzlich aufheizt.

Sehr hilfreich für den JCB wäre eine in den vergangenen Jahren immer wieder sehnlichst vermisste Abluftöffnung oben im Zelt, wie sie moderne Zirkuszelte haben. Unter der Zirkuskuppel, wo die Luftnummern stattfinden, wurde es zum Teil bis zu 55 Grad heiss. Deshalb mussten auch schon Vorstellungen abgesagt werden. Ausserdem möchte der JCB auch den First – das Gerüst für die Aufhängungen der Luftnummern – ersetzen, um so mehr und flexiblere Möglichkeiten für die Nummern zu schaffen.

CARTE BLANCHE

Grenzüberschreitendes Musikfestival



Jörg Lutz

Gestern ist «Stimmen», das grösste Musikfestival in der Region, mit einem Konzert in Liestal gestartet. Seit 1994 findet jährlich das internationale Musikfestival in Deutschland und in der Schweiz statt. Wer hätte zu Beginn gedacht, dass sich «Stimmen» zu einem der Musikereignisse des Jahres in der Region entwickeln würde, das weit über die lokalen Grenzen hinaus Beachtung findet? Das Festival trug massgebend zu einer neuen Wahrnehmung der Stadt Lörach von aussen bei und hat sich zu einem festen Bestandteil der Kulturszene im Dreiland entwickelt – es ist daraus nicht mehr wegzudenken.

Einmal im Jahr wird die ganze Stadt zur Bühne für herausragende Musikkünstler der Gesangs- und Chormusik. Morgen Samstag, 29. Juni, findet zum 18. Mal «Lörach singt» statt. Zahlreiche Gesangsformationen, davon viele aus der Schweiz, erheben in der Löracher Innenstadt ihre Stimme; dieses Jahr ganz im Zeichen von «30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention» und Unicef. Der Kinder- und Jugendchor Lörach e. V. wird unter der Leitung von Abélia Nordmann zu diesem Geburtstag ein besonderes Programm gestalten.

Traditionell sind beim Stimmenfestival Topstars aus Rock- und Popmusik, Klassik und Jazzgesang sowie renommierte Ensembles aus der Region und der ganzen Welt im Programm. So sind dieses Jahr Jan Delay & Disko No. 1, George Ezra, Beirut, Revolverheld und Iggy Pop auf dem Marktplatz Lörach zu Gast. Die Konzerte ziehen insbesondere Besucher aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich an.

Verbunden ist das Festival auch in einer langjährigen Partnerschaft mit der Gemeinde Riehen. Auch dieses Jahr ist «Stimmen» im Wenkenpark zu Gast: Am 18. Juli treten in der Reithalle Sudan Archives und Mariama in Ihrer Gemeinde auf. Im Schlosspark Binningen kommt man in den Genuss des Sinfonieorchesters Basel, und zwar am 5. Juli mit Natalie Karl (Sopran) und Michael Pflum (Tenor) sowie am 6. Juli mit Olga Peretyatko (Sopran) und Dmitry Korchak (Tenor). Auf dem Domplatz Arlesheim sind am 19. Juli Morcheeba und am 20. Juli Calexico and Iron & Wine im Programm.

Musik überwindet Grenzen und verbindet Menschen unabhängig von der Nationalität – feiern wir diesen Sommer wieder gemeinsam ein grosses Fest. Ich lade Sie dazu herzlich ein!

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementpreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

TROCKENHEIT Extremfall Hardwald: Beliebtes Birsfelder Waldgebiet bleibt gesperrt

Lebensgefahr statt Erholung



Die insgesamt 2000 toten Bäume sind im ganzen Hardwald zu finden.

Foto: zVg

Wer durch den Hardwald läuft, merkt zunächst nichts von einem ökologischen Desaster. Auf Augenhöhe sieht nämlich noch alles grün und blühend aus. Doch ein kurzer Blick nach oben reicht und das Bild ist nicht mehr so erfreulich: Die vielen Bäume mit ihren dünnen, morschen Ästen sind nicht mehr zu übersehen.

«Rund 20 Prozent des Baumbestandes im Hardwald sind abgestorben», erklärte Christian Kleiber, Revierförster der Bürgergemeinde der Stadt Basel, letzte Woche an einem Medienanlass vor Ort. Das liege vorwiegend am letzten Hitzesommer: Durch die langen Trockenperioden und unregelmässigen Niederschläge seien hohe Bäume zu lange der Sonne ausgesetzt und würden an Wassermangel leiden. Die instabile Bodenbeschaffenheit des Hardwalds verschlechtere die Situation zusätzlich, weil die Bäume keine tiefen, sondern eher flache Wurzeln hätten und somit nicht genug robust seien, betonte Kleiber. Besonders Tannen und Fichten seien vom Absterben bedroht, ferner auch Buchen.

Wie Revierförster Andreas Wyss Anfang Juni in dieser Zeitung berichtete, sind auch im Rieher und Bettinger Wald vor allem auf mageren und steinigen Standorten sowie an süd- und westexponierten Lagen vermehrt Trockenheitsschäden an Buchen festgestellt worden. Die von der Trockenheit geschädigten Bäume haben in diesem Frühling nicht mehr ausgetrieben. Die Lücken werden später mit der Pflanzung von Linden, Eichen und Edelkastanien ergänzt. Die Forstequipe der Gemeinde Riehen und private Forstunternehmungen sind zurzeit mit der Fällung der abgestorbenen Bäume beschäftigt.

Dauer der Sperrung unklar

Die Klimakrise macht sich also auch regional bemerkbar: Viele Bäume blühen nicht mehr und können sich nicht gegen Waldschädlinge wehren. Auch die stärksten Äste werden so brüchig, dass sie jederzeit unkontrolliert abbrechen und auf Waldwege oder Grillstellen herunterfallen könnten. Der Hardwald ist deswegen sowohl für die

Öffentlichkeit als auch für Forstarbeiter mittlerweile zu einer Gefahrenzone geworden. Ende Mai griff das Amt für Wald beider Basel deswegen zu einer ungewöhnlichen drastischen Massnahme und sperrte die westliche Hälfte des Hardwalds. Wie lange der Wald gesperrt bleibt, ist unklar.



Revierförster Christian Kleiber berichtet über die kritische Situation im Hardwald und erklärt den Grund der Sperrung.

Foto: Nathalie Reichel

RENDEZ-VOUS MIT ... Nicolette Aghdami, die die Kindertagesstätte «Wild Kind – Compassionate Playschool» gegründet hat

«Ich hatte als Kind den Spitznamen Mowgli»

Nach einem Betreiberwechsel sagte Nicolette Aghdami die pädagogische Ausrichtung der Kindertagesstätte ihrer Tochter überhaupt nicht mehr zu. So beschloss sie, eine eigene Kita zu gründen. Auch wenn die 36-Jährige bei ihrem Vorhaben von ihrem Ehemann unterstützt wurde, der schon viele Jahre selbstständig arbeitet und auch in der neuen Kita die finanzielle Leitung übernimmt, erforderte ein solcher Schritt Mut. Erst einmal musste Aghdami, die viel Erfahrung mit Kindern, aber keine pädagogische Ausbildung hat, kompetente und gleichgesinnte Mitarbeiterinnen sowie einen geeigneten Raum in Riehen finden. Fündig wurde sie schliesslich in einem leerstehenden Handwerksbetrieb an der Aeusseren Baselstrasse 303, wo am 2. Mai die Kita «Wild Kind – Compassionate Playschool» ihre Türen öffnete. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen heissen Séverine Ernst und Nadine Würsch.

Der englische Name ihrer Einrichtung solle keine deutschsprachigen Familien abschrecken, betont Nicolette Aghdami, durchaus aber internationale Eltern, die in Riehen und in Basel Nord leben, einladen. Deshalb lasse sich der Name «Wild Kind» sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch lesen – einerseits zu übersetzen als «wilde Wesensart», andererseits als «wild und gütig». Umgangssprache in der Kita sei aber Schweizerdeutsch. «Wild» will Aghdami im positiven Sinne als «naturverbunden» verstanden wissen: Das Spielzeug sei aus Holz, das Essen vegetarisch, die Pflegeprodukte vegan. Ausserdem sollen die Kinder viel in der Natur sein und Tiere kennenlernen, wozu sich der Landschaftspark Wiese gleich gegenüber bestens eigne. Diesen Monat soll zudem der haus-eigene Garten fertig werden.

Kita soll familiär bleiben

«Playschool» ist laut der Baslerin im Angelsächsischen eine gängige Bezeichnung für Kitas, das Adjektiv



Naturverbundenheit und Tierliebe, etwa in Form von Holzspielzeugen und vegetarischem Essen, sind Teil von Nicolette Aghdamis Konzept. Foto: Boris Burkhardt

«compassionate» (mitfühlend, empathisch) steht für die zweite Säule ihres pädagogischen Konzepts. Mit viel unstrukturierter Spielzeit und selbstbestimmten Erfahrungen will Nicolette Aghdami den Kindern die Möglichkeit geben, sich zu widerstandsfähigen Individuen und empathischen Menschen zu entwickeln. Dazu gehöre zum Beispiel auch, dass sie sich je nach Laune die Begrüssung selbst aussuchen dürften – vom einfachen Winken über ein Lächeln bis zur Umarmung. Obwohl das Basler Erziehungsdepartement ihr erlauben würde, bis zu 45 Kinder aufzunehmen, will die Geschäftsführerin die Anzahl der Kinder, die gleichzeitig in der Kita sind, auf die Hälfte beschränken: «Es soll familiär bleiben.»

Nicolette Aghdamis Konzept einer modernen Kita ist stark geprägt von ihrem eigenen Leben. Sowohl das Haus ihrer Grosseltern als auch ihrer

Eltern in Ungarn sei immer voller Tiere gewesen, erzählt sie, es seien inoffizielle Tierheime für verwaorloste Strassen- und Haustiere gewesen. «Ich hatte in meiner Kindheit den Spitznamen Mowgli», lacht die zartgliedrige Frau mit den bauchnabellangen braunen Haaren und dem freundlichen Gesicht und fügt ernster an: «Ich halte mich für sehr sensibel. Es belastet mich, wenn es Kindern und Tieren schlecht geht.» Noch heute engagiert sie sich ehrenamtlich in Tierschutzprojekten und Projekten zum Schutz von Kindern.

Geboren wurde Nicolette Aghdami in Basel. Ihre ungarischen Eltern András und Agnes, ein Wasserballer und eine Ruderin, lebten lange in der Schweiz, bevor ihnen ihre Regierung nach einem Heimatbesuch die Ausreise verweigerte. Aghdami wuchs deshalb nach den ersten anderthalb Lebensjahren in Riehen am Platten-

see und in Budapest auf und kam nach der Wende mit den Eltern, ihrer Schwester und ihrem Bruder nach Basel zurück. Alle Familienmitglieder leben noch heute in der Region. Ihr Vater fand damals Arbeit in der Metzgerei Eiche; mit dem Rieherer Ernst Eiche habe lange Zeit eine herzliche Beziehung bestanden.

«Das ging an die Substanz»

Eine weitere prägende Erfahrung für Nicolette Aghdami war jene als Assistentin einer Aussagenspsychologin zwischen 1998 und 2006, teilweise noch während ihres Studiums der Psychologie und des Strafrechts in Basel. Sie half, Verhör- und Zeugenaussagen im Zusammenhang mit Verbrechen an Kindern zu beurteilen. «Das war sehr hart für mich und ging an die Substanz», erinnert sie sich. Die folgenden zehn Jahre arbeitete sie in der Verwaltung von Firmen, Banken und der Universität Basel. 2014 heiratete sie ihren Mann Daniel, einen gebürtigen Engländer mit persischen Wurzeln, was Nicolette Aghdamis Nachnamen und ihre internationale Ausrichtung erklärt. Im selben Jahr kam ihre Tochter Zoë zur Welt, die deutsch- und englischsprachig aufwächst.

Nach Zoës Geburt versuchte es Aghdami noch einmal bei einer Bank in Zürich: «Aber ich erkannte, dass das überhaupt nicht mehr meine Welt war.» Den Entschluss, eine eigene Kindertagesstätte zu eröffnen, bezeichnet sie heute als «Frustrationsausbruch». Das grosse Interesse vieler Eltern, noch bevor sie überhaupt Räumlichkeiten für die neue Kita gefunden hatte, habe sie aber bestätigt, die Herausforderung neben der damaligen Arbeit, Hund Henry und dem starken Engagement in ihrer Familie inklusive Eltern anzunehmen. «Ich kann bis heute nicht glauben, dass es geklappt hat», freut sich Nicolette Aghdami.

Boris Burkhardt

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe,
Festpreis

Abdichtungssysteme Walzer AG

Frohbürgerstrasse 32, 4132 Muttenz

☎ 061 461 70 00

www.isotec-walzer.ch



ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken



**Heimnetz-
Sicherheit**
digitale
Privatsphäre

BERATUNG & SERVICES

swisseprivacycoaching.ch

/veranstaltungen/

Telefon: 061 508 20 57 / Cafe-Kornfeld Mi. 17:00



Urheber: 123rf.com/profile_goodluz

Heizungersatz, GEAK

www.energieberatung.jetzt

Telefon 061 311 53 26

www.riehener-zeitung.ch

inserate@riehener-zeitung.ch

Telefon 061 645 10 00

reinhardt



Stadt-Safari Entdeckerlust Tierisch gut

Katharina Schürch

Basel Safari Sechs tierisch gute Spaziergänge

160 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2326-0

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

**Hecken-
schnitt
Zeit!**

**Andreas
Wenk**

wenggartenbau.ch
061 641 25 42

Abonnieren
auch Sie die ...

RIEHERER ZEITUNG

**Farbinserate sind eine
gute Investition**

**Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!**

**Suchen Sie
eine Haushalthilfe?**

Ein Inserat in der
Riehener Zeitung wird
Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht,
der findet!»

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

**Anzeigenverkäufer/in
Print und Online (100%)**

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publi-reportagen und Rubrikeinträgen für Magazine und Broschüren.
- Sie unterstützen den Verlag bei der Lancierung einer neuen App und akquirieren/gewinnen dafür Partner und Inserenten.
- Sie sind im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

Wir erwarten:

- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdlich am Ball.
- Sie sprechen fließend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Sie haben ein Flair für Technik und können einem Kunden geduldig die Funktionalität einer App erläutern.
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse: bewerbung@reinhardt.ch
Friedrich Reinhardt AG, Stephan Rüdüsühli, Postfach 1427, 4001 Basel
www.reinhardt.ch



Kirchzettel

vom 30. Juni bis 6. Juli 2019

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Acts

Dorfkirche

So 10.00 Räbesunntig im Schlipf, Gottesdienst mit dem Jodelchor Basel-Riehen, Pfarrer Dan Holder, anschließend Bewirtschaftung beim Weingut Rinklin

Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin

Kirche Bettingen

So 19.30 Abendgottesdienst: «Grill & Chill», Pfarrer Stefan Fischer und Andreas Zenger

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst, Text: 2. Mose 3, 1–15 «Die Vielfältigkeit Gottes und der Welt», Pfarrerin Audrey Drabe

Andreashaus

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Jens Kaldewey

Kinderhüeti / Kids-Treff spezial

Di 14.30 Seirenbibelstunde

Do 14.30 Mittagstisch 50+

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus

So 11.15 Eucharistiefeier

Mo 15.00 Rosenkranzgebet

Do 9.30 Eucharistiefeier

Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag

Sa Eucharistiefeiern am Vorabend entfallen während den Schulsommerferien

**Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkab
der Riehener Zeitung.**



**Jahresabo
für Fr. 80.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken**

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 28. JUNI

Hill-Chill-Festival

Riehener Open-Air-Musikevent mit Pabst, Dagobert, Prekmurski Kavbojci, Missling, Pöbel MC, Abarjo Jairus + Them Lovers, Leopardo, Rausch. Ab 17 Uhr, Sarasinpark. *Pay as you like – jeder bezahlt an der Kasse, so viel er möchte oder kann.*

Musikalische Vesper

Das Vesper-Gebet zum Arbeitswochenabschluss wird vom Trio Shirli (hebr. «Mein Licht») der Hochschule für Musik in Basel mitgestaltet. 17 Uhr, Kapelle im Mutterhaus der Kommunität Diakonissenhaus Riehen (Schützengasse 51).

Nachtbaden

Angenehmes Badeerlebnis durch Lichtfarben. Bis 23 Uhr im Naturbad Riehen (Weilstrasse 69). *Normaler Eintrittspreis.*

SAMSTAG, 29. JUNI

Hill-Chill-Festival

Riehener Open-Air-Musikevent mit Fiji, Blond, Sirwas, Buntspecht, Weird Fishes, International Music, Mike Ständer Band, Brainchild, Gian, Nomuel. Ab 15.30 Uhr, Sarasinpark. *Pay as you like – jeder bezahlt an der Kasse, so viel er möchte oder kann.*

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: **Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Gastausstellung: «Sind Cartoons Kunst? Jules Stauber und Co.»** Bis 30. Juni.

Mittwoch, 3. Juli, 14–16.30 Uhr:

Drop-In-Angebot: Nähstübchen. Wir öffnen unser gemütliches Nähstübchen und laden alle dazu ein, eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen. Mit Bernadette Cafilisch. Für Nähinteressierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vorwärtstisch. *Preis: Museumseintritt.*

Donnerstag, 4. Juli, 11.30–17 Uhr:

Seifenblasentag. Morgens stellen wir Seifenlauge her und basteln später Pustgeräte und üben Seifenblasentricks. Mit Céline Meyer und Anna Keller/Roman Renz und Maru Rudin. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren. *Preis: Museumseintritt.* *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Rudolf Stingel. Bis 6. Oktober
Louise Bourgeois: **Insomnia Drawings.** Bis Herbst.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*

Sonntag, 30. Juni, 15–15.45 Uhr:

Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition en cours. *Prix: Tarif d'entrée + Fr. 7.–.*

Montag, 1. Juli, 14–15 Uhr:

Montagsführung. Rudolf Stingel – Retrospektive. Tickets an der Tageskasse. Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Mittwoch, 3. Juli, 14–16.30 Uhr:

Workshop für Kinder. Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren durch die aktuelle Ausstellung mit anschl. spielerischem Experiment im Atelier. Teilnehmerzahl beschränkt. Frühzeitige Anmeldung ist empfohlen unter E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder Tel. 061 645 97 20. *Preis: Fr. 10.– (inkl. Material).*

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberhiesischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich. Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Clare Kenny: If I was a rich girl. Ausstellung bis 30. Juni.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

Reklameteil

TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl • Gas • Solar • Wärmepumpe • Fotovoltaik • Tank

Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

SONNTAG, 30. JUNI

Räbesunntig im Schlipf

10 Uhr: Jodlermesse im Schlipf mit Gottesdienst in Begleitung der Stadt-Jodler Basel-Riehen. 10 bis 20 Uhr: Festbeiz auf dem Wyyguet Rinklin: Degustation, Grill und Unterhaltung mit dem Musikverein Riehen und der Gesangssektion des Turnvereins Riehen. *Busverbindung zwischen Riehen Dorf und Schlipf ab 8.30 bis 15 Uhr.*

MONTAG, 1. JULI

Aqua-Rhythm im Naturbad

Intensive Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik. 18.30–19.20 Uhr, Naturbad Riehen. *Teilnahme gratis, exkl. Schwimmbadeintritt. Ohne Anmeldung.*

MITTWOCH, 3. JULI

Aktiv! im Sommer – Pilates

Pilates auf der Wettsteinanlage Riehen (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus). 19–19.50 Uhr. *Kostenlos, ohne Anmeldung.*

DONNERSTAG, 4. JULI

Aktiv! im Sommer – Tai Chi

Tai Chi auf der Wettsteinanlage Riehen (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus). 19–19.50 Uhr. *Kostenlos, ohne Anmeldung.*

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Andes-Gallery im Burgwerk: Monica Ferreras de la Maza und Cecilia Carreras. Ausstellung bis Freitag, 28. Juni.

Freitag, 28. Juni, ab 18.30 Uhr: Finissage. *Öffnungszeiten: Mi–Do 14–18 Uhr, Fr 10–12 und 14–18 Uhr. Telefon 061 641 81 52, www.burgwerk.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Thitz – Urban Bag Art Basel – maximale Utopien.

Ausstellung bis 21. Juli. *Öffnungszeiten: Mi–So 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Art Now. Ausstellung bis 18. August.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Fritz Winter: Frühe Werke – Das Bauhaus und Ernst Ludwig Kirchner.

Ausstellung bis 21. September. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Maria Dorina Arion, Christine Steiner, Erika Haberthür, Margrit Bossel. Bilder und Skulpturen.

Ausstellung bis 29. Juni. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Schwebende Donnas – verzauberte Frauen.

Ausstellung bis 22. September. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20, www.claire-ochsner.ch*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sonderausstellung: «Gesichter Jerusalems».

Fotografien von Schwester Sabine Höfgen. Ausstellung bis 15. August. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung».

Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.

Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr:

Führung durch den Zierpflanzenschau-garten. Mit Zierpflanzenexpertin Elisabeth Ris.

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–17 Uhr, So 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis Mitte Juli.

Samstag, 29. Juni, 9–12 Uhr:

Tag der offenen Tür in der Nationalen Beerensammlung. Tauchen Sie mit dem ProSpecieRara-Beerenspezialisten Martin Frei in die köstliche Welt der Beerensammlungen ein.

Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

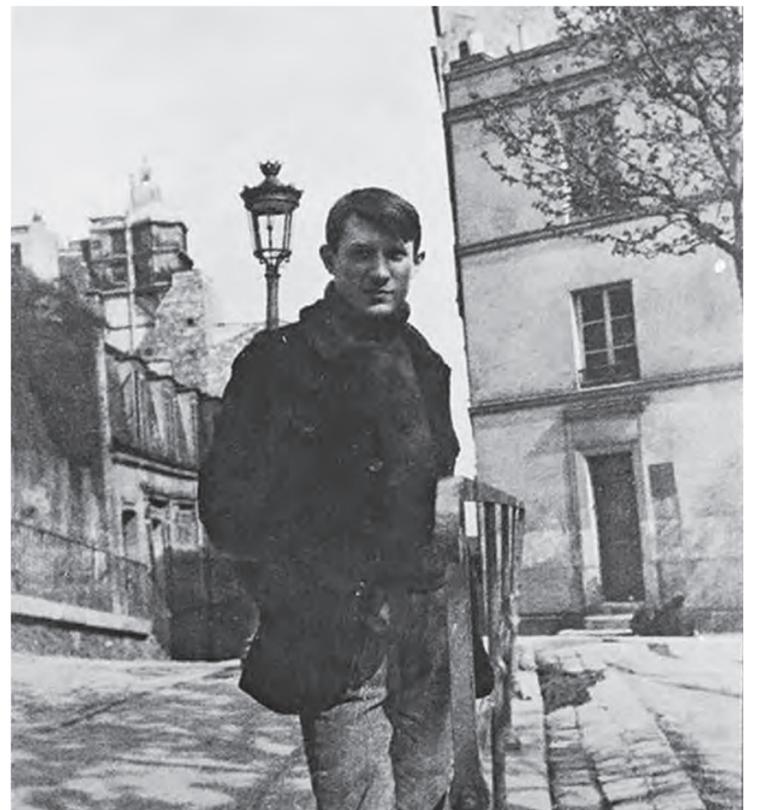
FONDATION BEYELER Grosser Erfolg für «Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode»

Über 330'000 Besucher wollten Picasso sehen

rz. 335'244 Besucher, 1300 Führungen und Workshops, 63'000 verkaufte Audioguides, 11'000 verkaufte Kataloge, 28 Veranstaltungen und über 1000 Medienberichte: Die Ausstellung «Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode», die am 16. Juni zu Ende ging, geht als am zweitbesten besuchte Ausstellung in die Geschichte der Fondation Beyeler ein.

Das Interesse der Besucher an vermittelten Angeboten habe dasjenige bei allen bisherigen Ausstellungen übertroffen, teilt das Museum mit. Besonders erfreulich sei, dass 360 Schulklassen mit mehr als 7000 Schülerinnen und Schülern zu Gast gewesen seien und am Vermittlungsprogramm teilgenommen hätten. Das eigens für die Ausstellung konzipierte Café Parisien im Souterrain der Fondation Beyeler sei auf ausgesprochen regen Zuspruch gestossen, heisst es im Communiqué. Im Stil der Belle Époque eingerichtet, habe das Café nicht nur mit französischen Spezialitäten, sondern auch mit einem ausgefallenen Rahmenprogramm von Varieté und Burlesque über Lesungen und Vorträge bis hin zu Konzerten Gelegenheit geboten, den Museumsbesuch abzurunden.

Mit über 30 Werken von Pablo Picasso ist die Fondation Beyeler heute im Besitz einer der grössten und qualitativsten Picasso-Sammlungen weltweit. Mit Bildern und Skulpturen aus diesem einzigartigen Bestand konnte parallel zur Sonderausstellung die Sammlungspräsentation «Picasso Panorama» eingerichtet werden. Diese verstand sich als Hommage an die Museumsgründer Ernst und Hildy Beyeler, für die Picasso den idealen Künstler verkörperte, weshalb sie im Laufe der Jahrzehnte im Rahmen ihrer Galerietätigkeit nicht nur über 1000 seiner Werke vermittelten, sondern ihm auch immer wieder Ausstellungen in ihrer Galerie widmeten. Beide Ausstellungen wurden von Raphaël Bouvier kuratiert.



Pablo Picasso, Anonym. Pablo Picasso auf der Place Ravignan, Montmartre, Paris, 1904. Silbergelatineabzug auf Papier, 12 x 8,9 cm. Musée national Picasso-Paris.

Foto: zVg

«Die Ausstellung über den jungen Picasso hat ein zahlreiches und breites Publikum begeistert. Als Museum mit einer der international bedeutendsten Picasso-Sammlungen freuen wir uns sehr, dass es gelungen ist, die Meisterwerke aus den frühen Jahren des grossen spanischen Künstlers aus der ganzen Welt zu vereinen», lässt sich Museumsdirektor Sam Keller in der Medienmitteilung zitieren.

Am Samstag, 6. Juli, eröffnet die Sammlungspräsentation «Lost in time, like tears in rain», die neben kürzlich getätigten Neuerwerbungen auch beliebte Meisterwerke von Rothko, Rousseau, Matisse, Monet, Warhol und Tillmans umfassen wird. Noch bis zum 6. Oktober ist in der Fondation Beyeler zudem die Ausstellung des zeitgenössischen Malers Rudolf Stingel zu sehen.

HILL CHILL Riehener Open-Air-Festival findet an diesem Wochenende zum 19. Mal statt

Der Sarasinpark im Festivalfieber

Die beiden letzten Ziffern der aktuellen Jahreszahl sind immer identisch mit der Ausgabe des Hill Chill. Das wahrscheinlich kreativste und dynamischste Open-Air-Festival der Region Basel findet heuer somit bereits zum 19. Mal im Riehener Sarasinpark statt. Seit seiner Geburt wird das Festival ehrenamtlich veranstaltet. Hinter dem Hill Chill steht der Verein «Freunde des guten Tons», das etwa 30-köpfige Organisationskomitee rund um die Projektleiter Toby Abt und Chris Pfeifer, sowie die jeweils rund 50 jugendlichen Staff-Mitglieder. Gemeinsam und mit grosser Freude entwickeln sie das Riehener Musikhighlight ständig weiter.

Heute Freitag und morgen Samstag bietet das Hill Chill nebst dem musikalischen Hörerlebnis einige Neu-

keiten. Gespannt darf man vor allem auf den «Lückenfüller für die Pausen» sein, wie es auf der Homepage des Festivals steht. Ursprünglich war dafür das Hügel Prügel vorgesehen, eine Art Festival im Festival, bei dem pro Abend drei Bands hätten auftreten sollen, die es sonst nicht ins Lineup geschafft hätten. Ein skurriles Video, das Ende Mai auf den Randevent aufmerksam machen wollte, missfiel der Gemeinde Riehen aber derart, dass die Leitung des Hill Chill beschloss, die Veranstaltung abzusagen (RZ23 vom 7.6.2019). Sie versprach jedoch, einen «passenderen Lückenfüller» zu organisieren.

18 Bands aus vier Ländern und mit den unterschiedlichsten Musikrichtungen sorgen jeweils ab 17 beziehungsweise schon 15.30 Uhr auf

zwei Bühnen für gute Stimmung. Heute Freitag sind Pabst, Dagobert, Prekmurski Kavbojci, Missling, Pöbel MC, Abarjo Jairus + Them Lovers, Leopardo und Rausch zu hören, morgen Samstag sind dann Fiji, Blond, Sirwas, Buntspecht, Weird Fishes, International Music, Mike Ständer Band, Brainchild, Gian und Nomuel an der Reihe.

Ein eigens gebräutes Hill-Chill-Bier, feine Burger und die einzigartige Eintrittspolitik «Pay as you Like» (jeder Besucher bezahlt am Eingang so viel Eintritt, wie er selber möchte oder kann) sorgen für das spezielle Hill-Chill-Gefühl. Und da auch das Wetter keine Wünsche offenlässt, steht einem sensationellen Festival-Wochenende nichts im Wege.

Loris Vernarelli



Das Hill Chill wird auch in diesem Jahr viele Musikfans nach Riehen locken.

Foto: Archiv RZ

Bücher Top 10 Belletristik

- 1. Donna Leon**
Ein Sohn ist uns gegeben
Krimi | Diogenes Verlag
- 2. Lukas Hartmann**
Der Sänger
Roman | Diogenes Verlag
- 3. Ian McEwan**
Maschinen wie ich
Roman | Diogenes Verlag
- 4. Pierre Martin**
Madame le Commissaire und der tote Liebhaber
Kriminalroman | Knauer Verlag
- 5. Patrick Tschan**
Der kubanische Käser – Das wunderbarliche Leben und Lieben des Noldi Abderhalden
Roman | Zytlogge Verlag
- 6. Jean-Luc Bannalec**
Bretonisches Vermächtnis – Kommissar Dupins achter Fall
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch
- 7. Martin Walker**
Menu surprise
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- 8. Blanca Imboden**
Heimelig
Roman | Wörterseh Verlag
- 9. Eva Seifert**
Ein schwedischer Sommer
Roman | Blanvalet Verlag
- 10. Leïla Slimani**
All das zu verlieren
Roman | Luchterhand Literaturverlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- 1. Daniel Zahno**
Stadtverführer – Die schönsten Spaziergänge in und um Basel
Stadtführer | F. Reinhardt Verlag
- 2. Byung-Chul Han**
Vom Verschwinden der Rituale. Eine Topologie der Gegenwart
Philosophie | Ullstein Verlag
- 3. Silvia Aeschbach**
Glück ist deine Entscheidung – Mein Jahr bei den Ältesten ...
Lebenshilfe | mvg
- 4. Iris Paxino**
Brücken zwischen Leben und Tod – Begegnungen mit Verstorbenen
Anthroposophie | Freies Geistesleben
- 5. Michel Serres**
Was genau war früher besser? Ein optimistischer Wutanfall
Politik | Suhrkamp Verlag
- 6. Hester MacDonald**
Gardens – Schweiz/Suisse/Switzerland
Gartenführer Schweiz | Bergli Books
- 7. René Stauffer**
Roger Federer. Die Biografie
Biografie | Piper Verlag
- 8. Peter Frankopan**
Die neuen Seidenstrassen
Politik | Rowohlt Verlag Berlin
- 9. Marc Augé**
Das Glück des Augenblicks – Liebeserklärung an den Moment
Lebenshilfe | C. H. Beck
- 10. Michel Foucault**
Sexualität und Wahrheit IV – Die Geständnisse des Fleisches
Philosophie | Suhrkamp Verlag



Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

In Riehen am Gestaltenrainweg zu vermieten
3-Zimmer-Wohnung
(ca. 63 m²)
Ruhig gelegen im 1. OG mit Balkon, Küche mit GWM, Kein Lift.
Mietzins pro Monat Fr. 1420.– inkl. NK.
Auskünfte unter Tel. 061 225 20 00

BEVE

IMMOBILIEN - TREUHAND

Wir suchen für unsere Kundschaft
EFH, Villen, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland in Basel und Regio. Grössere Parzellen in der ganzen Deutsch-Schweiz.

TOP IMMOBILIEN
www.top-immo.ch 061 303 86 86
info@top-immo.ch

Zu verkaufen in Riehen **4-Zimmer-Reihen-Einfamilienhaus**

an ruhiger und familienfreundlicher Lage, in der Nähe der Langen Erlen mit guten Einkaufsmöglichkeiten sowie gute Bus- und Tramverbindungen.

Gepflegtes Haus mit moderner Wohnküche, exklusivem Bad, ausgebautem Hobbyraum und Dachgeschoss, totalsanierte Haustechnik. Garten mit Pergola und Geräteraum.

Parzelle 197 m², Baujahr 1927, Wohnfläche 140 m².

VHB Fr. 900'000.–

Kontakt: 079 446 94 61 (abends)

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf
Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.
Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.



F. Goepfert Immobilien

An der Paradiesstrasse vermieten wir nach Vereinbarung
einen Einstellhallenplatz
separater Waschplatz vorhanden.
Mietzins Fr. 140.–/Monat
Auskunft: 061 272 72 32

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Malermeister

Sämtliche Maler- und Lackierarbeiten,
Tapezieren, sauber und günstig!
Tel. 0049 7635 827 91 45

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!

Kein Inserat
ist uns zu klein.



Ferien für
Ihren Garten
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Die Riehener Zeitung wünscht allen Lesern eine
schöne Sommerzeit

RIEHENER ZEITUNG

reinhardt



Skulpturen Grafiken Kunstwerke

Jakob Engler
Skulpturen und grafische Arbeiten aus 60 Jahren
80 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2306-2
CHF 28.–



Ausstellung in der **Galerie Eulenspiegel**
vom **27. Juni** bis **10. August 2019**

Erhältlich im Buchhandel oder
unter **www.reinhardt.ch**

FREIZEITANGEBOTE Anita Brans' beliebte Mitmach-Aktivitäten gibt es nicht mehr

«Freumi» zieht Schlussstrich



Insgesamt dreimal organisierte Anita Brans den Wasserrutschen-Event – und das mit grossem Erfolg.

Foto: zVg

Viele vermissen vielleicht gerade jetzt, bei diesen heissen Temperaturen, die Wasserrutschen am Moosweg oder die Cocktailabende im Naturbad. Die beiden Anlässe wurden zusammen mit vielen anderen von «Freumi» organisiert. Gründerin und Organisatorin Anita Brans kann gerade bei den genannten Veranstaltungen mit mehreren hundert Besuchern von einem grossen Erfolg sprechen.

Die Eventmanagerin zog vor wenigen Jahren mit ihrer Familie aus Holland nach Riehen. Damals fiel ihr auf, dass im grossen grünen Dorf viele Kinder wohnen und überlegte sich, sogenannte Mitmach-Aktivitäten für Kinder und Jugendliche zu organisieren – so entstand im Jahr 2017 «Freumi». Im Winter des gleichen Jahres erklärte sie der Rieher Zeitung motiviert, welche Philosophie hinter dem Versuchsprojekt stecke: «Mein Ziel ist, Highlights ins Leben zu bringen» (RZ50 vom 15. Dezember 2017). Für das folgende Jahr hatte sie acht Veranstaltungen geplant, grösstenteils auf eigene Kosten.

Obwohl die Nachfrage für solche Anlässe in der Gemeinde tatsächlich

hoch war, musste Anita Brans «Freumi» Ende des letzten Jahres ein Ende setzen. Das liege aber eben nicht daran, dass zu wenig Interesse da war, betont die Wahl-Riehererin. Im Gegenteil: Die Beteiligung sei meistens hoch und die Reaktionen von Kindern und Jugendlichen positiv gewesen. «Leute fragen mich immer noch, welche Veranstaltung die nächste sein wird und ob ich die Wasserrutschen diesen Sommer wieder aufbaue.»

Sozialer Charakter

Anita Brans erklärt, dass sie mit «Freumi» von Anfang an die Absicht verfolgt habe, das vielfältige Rieher Angebotsspektrum im kulturellen Bereich zu ergänzen, ohne jedoch kommerziell zu sein. Die Mitmach-Events sollten nämlich nicht den finanziellen Gewinn als Priorität haben und von Sponsoren dominiert werden. Die Gründerin bestand auf dem sozialen Charakter von «Freumi» und verlangte deshalb für die Anlässe keine oder nur sehr geringe Eintrittspreise. Zu Beginn finanzierte sie einen Grossteil selbst, später unter-

stützte sie die Gemeinde Riehen teilweise. Hätte Brans jedoch langfristig mit dem Projekt weitermachen wollen, hätte sie aus Finanzierungsründen den kommerziellen Aspekt in den Vordergrund rücken müssen. Die einschränkenden Gesetze und die steigende Konkurrenz hielten sie jedoch von diesem Schritt ab.

Für die Eventmanagerin ist diese Entscheidung in Ordnung. Die Organisation der beliebten Anlässe werde ihr zwar etwas fehlen, doch sie wisse die beiden erfolgreichen Jahre zu schätzen. Rückblickend nimmt sie viel Positives mit: «Durch «Freumi» habe ich viele Leute in Riehen und Basel kennengelernt. Viele von ihnen haben mich bei den Veranstaltungen tatkräftig unterstützt.»

Nun ist sie wieder auf ihrem eigentlichen Beruf als Projektmanagement-Beraterin tätig. Nebenbei hat sie aber schon das nächste Projekt im Köcher: Ende Juli gibt sie einen Niederländisch-Intensivkurs in der Migros Klubschule und nach den Sommerferien möchte sie ihre Muttersprache auch in Riehen unterrichten.

Nathalie Reichel

HITZEWELLE Kantonsarzt und -tierarzt geben Verhaltenstipps

Mensch und Tier vor Hitze schützen

Es ist und bleibt sehr heiss in den kommenden Tagen. Die Sonne tut zwar gut, birgt aber auch Gefahren. Denn grosse und besonders lang anhaltende Hitze ertragen nicht alle Menschen gleich gut. Das Wohlbefinden kann durch hohe Temperaturen, hohe Ozonwerte und eine hohe Luftfeuchtigkeit eingeschränkt werden. Für gesunde Personen stellt die Hitze bei angepasstem Verhalten normalerweise kein Gesundheitsrisiko dar. Bei Säuglingen, Kleinkindern, aber auch älteren oder chronisch kranken Menschen ist jedoch besondere Vorsicht geboten. Folgende Tipps des Gesundheitsdepartement helfen, die Sommermonate gut zu überstehen:

- Viel trinken, mindestens 1,5 Liter am Tag. Geeignet sind Wasser und ungesüsste Getränke, nicht geeignet sind stark gezuckerte oder alkoholische Getränke.
- Zwischen 11 und 15 Uhr im Schatten bleiben. Die Sonne ist in den Mittagsstunden am intensivsten. Körperliche Anstrengungen während der heissesten Tageszeit möglichst vermeiden.
- Luftige Kleidung, Kopfbedeckung und Sonnenbrille tragen. Leichte und luftige Kleidung ist angenehmer als enge. Zu viele UV-Strahlen schaden nicht nur der Haut, sondern auch den Augen.
- Sonnenschutzmittel auftragen. Mindestens Lichtschutzfaktor 15 wählen und ein Sonnenschutzmittel nutzen, das vor UVA- und UVB-Strahlen schützt.
- Räume kühl halten, Körper abkühlen. Nachts und früh am Morgen lüften, tagsüber Fenster schliessen und Sonne fernhalten (Vorhänge und Storen zuziehen). Körper nach Bedarf mit nassen Tüchern auf Stirn und/oder Nacken kühlen, kühlende Fuss- und Handbäder geniessen.

Angehörigen von allein lebenden, älteren Menschen legt Kantonsarzt Thomas Steffen eine spezielle Vorbereitung auf Hitzeperioden ans Herz. «Machen Sie tägliche Telefonate, organisieren Sie Besuche und Hilfe von Nachbarn, ebenso genügend Lebens-

mittel und Getränke.» Bei Bedarf könne während Hitzewellen auch eine Betreuungsmöglichkeit durch Hilfsdienste sichergestellt werden. Ältere Menschen verlieren oft das Durstgefühl, deshalb sollten sie an eine genügend hohe Flüssigkeitszufuhr erinnert werden.

Tiere vor der Hitze schützen

Auch für Tiere können heisse Temperaturen eine Belastung sein. Besonders Hunde, die ihre Körpertemperatur nicht durch Schwitzen regulieren, müssen sich abkühlen und ausreichend Wasser trinken können. In Basel gibt es nebst vielen Brunnen zwei ausgeschilderte Hundebadepätze: am St. Alban-Rheinweg auf Höhe Floss (Grossbasel) und an der Solitude auf Höhe Tinguely-Museum (Kleinbasel). Kantonstierarzt Michel Laszlo rät: «Nehmen Sie bei längeren Aufenthalten in der Stadt oder Spaziergängen in der Natur am besten einen Napf und Trinkwasser mit.» Bei langanhaltenden hohen Temperaturen sind aber auch andere Tierarten wie Katzen oder Vögel über ein schattiges Plätzchen und eine mit frischem Wasser gefüllte Schale im Garten oder auf dem Balkon froh.

Vorsicht «Autofalle»

Trotz eingehender Warnung durch die Behörden passiert es immer wieder: Kinder und Tiere werden unbeaufsichtigt im Auto und anderen verschlossenen Räumen zurückgelassen, teilweise mit dem Gedanken, es sei nur für kurze Zeit. Bereits nach wenigen Minuten heizt sich aber der Innenraum eines Fahrzeugs bedrohlich auf: Bei 30 Grad Aussentemperatur steigt die Fahrzeuginnentemperatur nach zehn Minuten auf rund 37 Grad an, nach 30 Minuten auf unerträgliche 46 Grad. Ein offenes Fenster oder ein Parkplatz im Schatten schaffen dabei nicht genügend Abkühlung. Auch in den Parkhäusern und Tiefgaragen führen betriebswarme Automotoren, einströmende Aussentemperaturen und die hohe Luftfeuchtigkeit zu tropischen und stickigen Verhältnissen, die im Innenraum eines abgestellten Fahrzeuges rasch zu einer ernsthaften Gefahr werden können.

PRO SPECIE RARA Führung durch den Zierpflanzenschaugarten im Wenkenpark

Die Staudenpflege im Sommer



Schneidet man bei der Sonnenbraut «Windley» laufend Verblühtes ab, verlängert sich die Blütezeit der Pflanze deutlich.

Foto: Markus Zubler

Bei den Stauden sind im Sommer folgende Arbeiten nötig: Giessen, Boden lockern, Verblühtes ausputzen, Stauden zurückschneiden und düngen. Warum diese Arbeiten wichtig sind, wird im Folgenden erklärt.

Stauden wässern

Regelmässiges Giessen der Stauden ist normalerweise nur im ersten Jahr nach der Pflanzung nötig. Wenn die Pflanzen ein grosses Wurzelwerk ausgebildet haben, können sie sich gut selbst versorgen – ausser bei langanhaltenden Hitzeperioden. Wenn man giesst, dann am besten ein- bis zweimal die Woche in den kühlen Abend- oder sehr frühen Morgenstunden. Ein Alarmzeichen sind schlaff werdende Blätter und Stängel am Morgen, dann ist Giessen angesagt.

Erde lockern

Nach dem Wässern oder nach sommerlichen Gewittern sollte der Boden um die Stauden aufgelockert werden. Ein verkrusteter oder verschlammter Boden kann weder Wasser noch Nährstoffe aufnehmen, sondern verliert über die Bodenkapillaren Wasser. Das Lockern kann je nach Vorliebe mit Pendelhacke, Gruber, Kultivator oder Kräuel ausgeführt werden und sollte nur oberflächlich und nicht tiefgründig geschehen, damit die Wurzeln nicht beschädigt werden.

Verblühtes abschneiden

Entfernt man laufend die verwelkten Blüten, bilden viele Pflanzen ständig neue davon. Dies funktioniert gut mit Lupinen, Sonnenbraut, Gelber und Roter Sonnenhut, Salbei, Bren-

nende Liebe, Herbstastern, Chrysanthemen, Phlox, Schwarze Königskerzen und der ganzen Gruppe des Sommerflors.

Stauden zurückschneiden

Zum richtigen Zeitpunkt zurückschnittene Stauden lassen sich zu einer Zweitblüte überreden. Besonders gut funktioniert das bei Rittersporn, Lupinen, Kugeldistel, Feinstrahlaster, Brennender Liebe, Katzenminze, Frauenmantel, Trollblume, Sterndolde und vielen Storchschnabelarten. Wenn die letzten Blüten an der Staude noch nicht verwelkt sind, schneidet man die Pflanzen bis auf eine Handbreite über dem Boden zurück. Wenn man die Stauden danach mit etwas Dünger und Wasser versorgt, stehen sie nach einigen Wochen erneut in Blüte.

Düngen

Stauden brauchen regelmässig Nährstoffe, denn die Blüten kosten viel Kraft. Im Frühjahr bekommen die Pflanzen Kompost oder Langzeitdünger in die Erde eingearbeitet. Wenn Mangelerscheinungen auftreten oder die Stauden nicht so recht blühen wollen, kann man mit schnell wirkenden Flüssigdüngern nachhelfen. Nach August sollten jedoch die Düngergaben eingestellt werden, sonst werden die Pflanzen kalteempfindlicher.

Alles zur spannenden Staudenpflege im Sommer erfahren Interessierte von Elisabeth Ris an der Führung durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzenschaugarten im Wenkenpark am Sonntag, 15. September, um 11 Uhr statt.

Elisabeth Ris

Die letzte Führung durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten im Wenkenpark findet am Sonntag, 15. September, um 11 Uhr statt.



Sonnenwendefest und Hagelsturm

Das Sonnenwendefest des Quartiervereins Niederholz wurde dieses Jahr einen Tag früher, am 20. Juni, gefeiert, sodass es zusammen mit der Andreesper stattfinden konnte. Wie schon im vergangenen Jahr offerierte der Quartierverein das Nachessen, wobei eine Vesperkochgruppe ein wunderbares Salatbuffet bereitstellte. Aufgrund des gewitterhaften Wetters musste das Fest im Saal des Andreeshauses durchgeführt werden. Vermutlich war ein Hagelsturm kurz vor 18 Uhr dafür verantwortlich, dass nur knapp 100 Besucherinnen und Besucher erschienen. Der trotzdem sehr gesellige und gemütliche Abend wurde durch die Alphornguppe Riehen passend begleitet. Aus akustischen Gründen spielte die Gruppe freundlicherweise im Freien.

Fotos: Philippe Jaquet

KIWANIS CLUB RIEHEN Kinder- und Jugendtag im Tierpark Lange Erlen

Eine aussergewöhnliche Safari



Kinder und Kiwaner vor dem Pavillon im Tierpark Lange Erlen.

Foto: Beat Fehr

«Warum nach Afrika reisen, wenn es auch in Basel geht?», dachte sich der Kiwanis Club Riehen und organisierte den diesjährigen Jugendtag am vergangenen Wochenende im Tierpark Lange Erlen. Gut, einen kleinen Unterschied gibt es dann doch zwischen Afrika und Basel: das Wetter.

So startete der Tag beim Pavillon mit 20 Kindern im Alter zwischen 4 und 14 Jahren bei strömendem Regen. Die Befürchtung der Organisatoren, die Gäste würden kurzfristig absagen oder aber keinen Spass haben, bewahrheitete sich nicht. Pünktlich um 10 Uhr startete die Safari für die älteren Kinder: Ausgestattet mit Regenschutz, guter Laune, Fragebogen und Stift ging es in kleinen Gruppen los. Wissen Sie, wie die grösste Wildkatzenart Europas oder das grösste Landsäugetier unseres Kontinents heisst? Und wie schwer die Jungtiere bei der Geburt sind? Der eine oder andere Kiwaner war froh, dass er den Fragebogen nicht alleine ausfüllen musste, sondern junge, wissbegierige Begleiter hatte. In der Zwischenzeit durften die jüngeren Gäste mit Anja Basler auf

eine abwechslungsreiche Kinderführung durch den Tierpark gehen und sogar ein echtes Geweih anfassen.

Nach zwei Stunden konnte man die Geräusche der hungrigen Mägen kaum mehr vom Knurren eines Löwen unterscheiden. Da es im Tierpark keine Löwen gibt, wusste André Zimmerli von Gastro Konzepten, dass es Zeit war, den Grill anzuwerfen. Bei Mittagessen wurde viel diskutiert und man schloss neue Freundschaften. Die jungen Gäste, die von der Winterhilfe Basel eingeladen worden waren und aus sozial benachteiligten Familien kommen, genossen die volle Aufmerksamkeit der Kiwaner. Thema Nummer eins waren natürlich die Sommerferien, die vor der Tür stehen. Viele der Kinder wünschten sich Ferien am Meer, doch leider reicht dazu das elterliche Budget nicht – und das in Basel und Riehen!

Am traditionellen Kiwanis-Anlass nicht fehlen durfte Ballonkünstler Thomas Loeliger, der in der Mittagspause für die Kinder Kunstwerke zauberte. Die Mädchen erfreuten sich eher an Zootieren, während sich die Buben zu-

sammen mit den Kiwanern bei einem Ballon-Schwertkampf austoben.

Am Nachmittag wurden die Kinder von Anja und Rolf Basler zusammen mit den Erlenkids in Empfang genommen und durften die Esel und Ponys pflegen und zum Reiten vorbereiten. Einige der Kinder waren den Vierbeinern noch nie so nahe gekommen und waren anfangs ängstlich, doch die einfühlsamen Erlenkids nahmen ihnen alle Ängste. Das Putzen dauerte länger als sonst und die Esel genossen die Pflege sichtlich. Die älteren Kinder durften in der Zwischenzeit mit Tierpfleger Urs Wassmer hinter die Kulissen blicken und mit auf Tierfütterung gehen. Zum Abschluss trafen sich die beiden Gruppen dann wieder beim Ponyreiten.

Der Tag verging wie im Fluge, die Eltern nahmen ihre müden, aber glücklichen Kinder am Abend wieder in Empfang. «Einen Tag im Mittelpunkt stehen» war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg und dank der tollen Unterstützung des Tierparkteams ein unvergessliches Erlebnis.

Thorsten Hartmann
für den Kiwanis Club Riehen



Trouvaillen auf dem Dorfplatz

rz. Wie immer, wenn der beliebte Flohmarkt der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte stattfindet, gab es auf dem Dorfplatz so manche mehr oder weniger wertvolle Entdeckungen zu machen. Egal, ob Spielzeuge, Bücher, CDs, Werkzeuge oder Haushaltsgegenstände: Wer eine Sammlung zu vervollständigen hatte, konnte am vergangenen Samstag auf dem «Flohmi» fündig werden. Schade nur, dass das Wetter nicht zum Schlendern zwischen den vielen Ständen einlud. Angesichts der aktuellen Temperaturen fast schon ein Hohn ...

Foto: Philippe Jaquet

EINBRÜCHE Vorsicht vor Langfingern in der Sommerzeit

Diebe kennen keine Sommerferien



Einbrecher sind während der Sommerferien besonders aktiv – und dies auch am helllichten Tag.

Foto: Rike / pixello.de

rz. Mit dem «Bündelitag» beginnen morgen die Sommerferien. Wer seine Koffer packt und verreist, sollte einige Ratschläge beherzigen, um Einbrecher nicht anzulocken und fernzuhalten. Aber auch wer zu Hause bleibt, muss im Sommer aufpassen: Offene Fenster und Türen locken zuweilen ungebetene Gäste an.

Ob tagsüber oder nachts: Geöffnete Fenster und Türen versprechen erfrischenden Durchzug, wenn die Temperaturen in die Höhe schnellen. Schnell schlüpft aber auch eine Diebin oder ein Dieb in die Wohnung oder ins Haus. Die Kriminalprävention der Kantonspolizei Basel-Stadt rät deshalb, vor dem Verlassen von Gebäuden alle Fenster und Türen zu schliessen – auch im Büro zur Mittagszeit und bei Arbeitsschluss oder dann, wenn der Letzte die Garderobe beim Sportplatz verlässt.

Ein Kontrollblick vor der Abreise sei immer zu empfehlen, heisst es in der Medienmitteilung. Auch die Balkon- und Kellertüren seien gründlich

zu prüfen, denn diese böten eine einfache Zutrittsmöglichkeit. Hinweise auf eine längere Abwesenheit wie zum Beispiel eine Nachricht auf dem Telefonbeantworter oder ein Zettel am Briefkasten sollten untermlassen werden. Zurückhaltung sei auch in den sozialen Medien angebracht, rät die Polizei: Die eigene Abwesenheit sollte nicht öffentlich mitgeteilt werden.

Übrigens kann auch der gemütliche Ausflug ins Gartenbad mit einer bösen Überraschung enden: Das unter dem Badetuch «versteckte» Mobiltelefon oder der unbeaufsichtigte Rucksack finden rasch einen neuen Besitzer. Hier gilt es, wo vorhanden, Schliessfächer zu nutzen und ein Auge offen zu halten. Doch im Allgemeinen ist es ratsam, keine unnötigen Wertgegenstände mit ins Bad zu nehmen.

Für ihre unentgeltlichen Beratungen vor Ort stehen die Spezialisten der Kriminalprävention gerne zur Verfügung. Weitere Informationen finden sich unter: www.polizei.bs.ch/praevention/kriminalpraevention.html.

JAHRESFEST Das TSC sendete 37 Absolventen aus

Eine sehr musikalische Feier



Die Absolventinnen und Absolventen des Theologischen Seminars St. Chrischona.

Foto: Michael Gross

rz. Zum zweiten Mal veranstaltete das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC) ein grosses Jahresfest rund um die Aussendungsfeier von 37 Absolventinnen und Absolventen. Etwa 500 Freunde, Unterstützer und Ehemalige des TSC feierten am letzten Sonntag auf dem Chrischona-Campus mit. Sie erlebten einen sehr musikalischen Festtag.

Die Aussendung ist für die Absolventen der Höhepunkt ihrer theologischen Ausbildung. 2019 schlossen zwölf von ihnen den Studiengang Kommunikative Theologie, vier den Studiengang Theologie & Pädagogik und 18 den Jahreskurs ab. Ausserdem sendete das TSC die ersten drei Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Theologie & Musik aus.

Seit 2016 gibt es diesen im deutschsprachigen Raum einmaligen Bachelorstudiengang, der drei Studienjahre umfasst. Mira Stubbig ist eine der ersten Absolventinnen. Sie erlebte die Kombination von Theologie- und Musikstudium als «perfekte Mischung». «Durch das Studium konnte ein theologisches Fundament entstehen, auf das ich meine Musik und die Arbeit mit musikalischem Lobpreis gründen kann», zog sie Bilanz. Nach ihrer Aussendung wird sie eine Stelle mit den

Schwerpunkten Kids, Teens und Musik in einer FEG bei Bern antreten. Das Seminar gab Mira und den anderen Absolventen einen Bibelvers und ein Gebet als Zuspruch mit auf den Weg. Als Geschenk überreichte ihnen Benedikt Walker eine Trinkflasche. Der Rektor des TSC begründete das so: «An einem dürft ihr nicht sparen: an der Kommunikation mit Gott. Das ist wie mit Wasser, ihr braucht es jeden Tag.»

Das Jahresfest knüpfte an die Tradition der Aussendungsfeiern am Theologischen Seminar St. Chrischona an. Dies bestätigten Ehemalige wie Werner Giesenhausen, der 1958 von St. Chrischona ausgesendet wurde. Er freute sich darüber, dass «Jesus Christus klar im Zentrum der Feier stand». Viele moderne Lobpreislieder und auch ein von einer Studentin selbst geschriebenes Lied machten dies deutlich. Die besondere Musikalität des Jahresfestes wurde dadurch unterstrichen, dass Bands aus dem Studiengang Theologie & Musik ein Konzert am Nachmittag gaben. Zudem gab es eine Premiere, nämlich die Vorführung der ersten beiden Videos der «Eben-Ezer-Sessions». Dabei handelt es sich um professionell produzierte Musikvideos von Liedern zweier Studentinnen der Theologie & Musik.

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung
vom 19. Juni 2019

rs. Die Ratspräsidentin begrüsst als neues Ratsmitglied Petra Priess (SP), die als Nachfolgerin von Matthias Gysel (SP) in die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) und in die Geschäftsprüfungskommission (GPK) gewählt wird.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Patrick Huber (CVP) betreffend Auswirkungen der kantonalen Steuererhöhung (Topverdienersteuer) auf die Gemeinde Riehen, von Regina Rahmen (SP) betreffend Tag der Städtebauförderung und von Christian Heim (SVP) betreffend Neubauprojekt auf dem Areal der ehemaligen Gehörlosen- und Sprachheilschule.

Der Rat nimmt den Geschäftsbericht 2018 des Gemeinderats zur Kenntnis, genehmigt die Leistungsberichte der sieben Produktgruppen und genehmigt die Produktsammenrechnung, die bei einem Aufwand von 112,059 Millionen Franken mit einem Überschuss von 2,939 Millionen Franken abschliesst.

Der Geschäftsbericht 2018 der Wärmeverbund AG Riehen wird mit Wohlwollen zur Kenntnis genommen.

Ohne Gegenstimme genehmigt der Rat die Schulvereinbarung zwischen dem Kanton Basel-Stadt, Bettingen und Riehen betreffend Primarstufe (4 Enthaltungen), den Schulvertrag Bettingen-Riehen (1 Enthaltung) und die Schulordnung (5 Enthaltungen). Für die Schulordnung wird einstimmig Verzicht auf zweite Lesung beschlossen.

Weil der Sitzung ein Apéro von drei zurücktretenden Ratsmitgliedern folgt, werden vier Traktanden auf eine nächste Sitzung verschoben. Mario Biondi (LDP) verlässt das Parlament nach kurzer Amtszeit, weil er wegzieht – beruflich und auch als Mitglied verschiedener Institutionen werde er aber in Riehen tätig bleiben. Philipp Ponacz (EVP) tritt nach fünfjährig Jahren aus gesundheitlichen Gründen zurück. Sasha Mazzotti (SP) verändert sich beruflich und konzentriert ihre politische Arbeit mehr auf den Grossen Rat.

GESCHÄFTSBERICHT

Wärmeverbund mit Rückenwind

rs. Auf viel Wohlwollen stiess bei den Fraktionen der Geschäftsbericht 2018 der Wärmeverbund Riehen AG. Im Zentrum unter anderem die Frage der Netzerweiterung. Martin Leschhorn Strebel betonte im Namen der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV), bei allem Wohlwollen dürfe man die Frage der Netzerweiterung nicht aus den Augen verlieren. Der Bedarf sei gross und die Wärmeverbund Riehen AG müsse sich Strategien überlegen, wie sie das finanziere und wie die Energie des Wärmeverbundes möglichst vielen zugänglich gemacht werden könne.

Jörg Sollberger (EVP) forderte Gemeinde und Wärmeverbund auf, bezüglich zweiter Geothermiebohrung vorwärtszumachen und sich auch die Nutzung neuer Energiequellen zu überlegen. Hans-Rudolf Lüthi (LDP) bemerkte, mit 38 Prozent der Hausanschlüsse in Riehen und einer CO₂-Einsparung von 6600 Tonnen pro Jahr leiste Riehen einen bedeutenden Beitrag, den man ruhig etwas mehr herausstreichen dürfe. Dieter Nill (FDP) lobte den positiven Geschäftsabschluss trotz des witterungsbedingt weniger hohen Wärmeverkaufs im letzten Jahr und drängte auf eine schnelle Realisierung einer zweiten Bohrung. Priska Keller (CVP) schloss sich dem an.

Paul Spring (SP) betonte, man müsse daran denken, bei sämtlichen Bauarbeiten auch in bisher nicht erschlossenen Gebieten für die Geothermie geeignete Leerrohre einzuziehen. Die Rohrverlegung solle so weit als möglich vorangetrieben werden. Und Ernst Stalder (SVP) ergänzte, der Wärmeverbund müsse sich für die Zukunft Strategien überlegen, wie auch die Hanglagen erschlossen werden könnten. Silvia Merkle (GLP) machte darauf aufmerksam, dass die IWB angekündigt hätten, in naher Zukunft die Gaslieferung einzustellen. Riehen müsse ein Auge darauf haben, was das für die Gemeinde bedeute.

GEMEINDESTRATEGIE Geschäftsbericht 2018 des Gemeinderats

Die jährliche Diskussion um wie und wie viel



Ein Projekt, das beim Kanton so nicht bewilligt wird: Visualisierung zur Erweiterung des Gewerbehouses an der Lörracherstrasse, rechts der Erweiterungsbau.

Abbildung: Archiv RZ

rs. Eigentlich wurde die Diskussion um den Geschäftsbericht 2018 des Gemeinderats – und damit auch um die künftige Steuer- und Finanzpolitik der Gemeinde – schon mit der Behandlung der Interpellation von Patrick Huber (CVP) lanciert. Der Interpellant hatte nämlich in seiner Replik auf die Antwort von CVP-Gemeinderat Daniel Albietz gefordert, dass in der Budgetdebatte vom kommenden Dezember alle bürgerlichen Kräfte zusammenzustehen hätten, um die «Strafaktion» der vom kantonalen Stimmvolk beschlossenen neuen Topverdienersteuer gegen Besserverdienende mit einer Gemeindesteuersenkung in Riehen genau für jenes Segment quasi wiedergutzumachen.

Gemäss einer Ad-hoc-Schätzung, so Albietz in seiner Antwort, rechne man in der Gemeinde Riehen mit Mehreinnahmen von 0,7 bis 0,8 Millionen Franken jährlich durch die Einführung der Topverdienersteuer. Diese sei kein freundliches Zeichen an jene drei Prozent der Steuerzahlenden, die in Riehen heute rund 28 Prozent der gesamten Einkommenssteuern aufbrächten und darüber hinaus Vermögenssteuern in nicht unerheblicher Höhe bezahlten. Der Gemeinderat hoffe, dass sich keine Topverdiener zum Wegzug verleiten liessen. Immerhin sei Basel-Stadt durch die Umsetzung der Steuervorlage 17 gegenüber dem Umland steuerlich attraktiver geworden und die Gemeinde Riehen könne mit den umliegenden Agglomerationsgemeinden mithalten.

Die Fragen Hubers beantwortete der Gemeinderat wie folgt: Aus einer Reduktion des Steuerfusses bei den Einkommenssteuern um ein Prozent ergäben sich für die Gemeinde Mindereinnahmen von jährlich 1,7 Millionen Franken. Eine Reduktion des Steuerfusses bei den Vermögenssteuern um ein Prozent bedeute Mindereinnahmen von rund 0,5 Millionen Franken jährlich.

Standortqualität erhalten

Die bereits erfolgte Steuersenkung sei ein Fehler gewesen, sagte demgegenüber Heinz Oehen (SP) in seinem Votum zum Geschäftsbericht. Sinkende Steuereinnahmen führten dazu, dass zunehmend nicht gebundene Ausgaben «gedeckt» würden, worunter längerfristig die Standortqualität Riehens leiden werde. Die Phänomene, dass die

Menschen einerseits immer älter würden und andererseits wieder vermehrt Familien nach Riehen zögen, würden einerseits im Sozial- und Gesundheitsbereich und andererseits bei Schulen und Kinderbetreuung stetig höhere Kosten verursachen. Also müsse die Gemeinde investieren – zum Beispiel in die Tagesstrukturen zur Kinderbetreuung und in den Turnhallenbau. Eine Verknappung der Mittel durch Steuersenkungen sei da eine schlechte Strategie. Oehen warnte auch vor einer grundlegenden Reform oder einer Abschaffung des PRIMA-Verwaltungssystems, da dies zu aufwendig sei und zu viele Kräfte binde.

Gewerbehau muss umplanen

Sehr stossend sei, fügte Oehen in einem späteren Votum an, dass sich der Kanton, entgegen den Erwägungen der Ortsbildkommission, gegen jene Ausnahmebewilligung stelle, die es für den in Riehen an sich unbestrittenen Erweiterungsbau des Gewerbehouses an der Lörracherstrasse brauche. Man könne das Erweiterungsgebäude nicht gleich planen wie das bestehende, bestätigt Rolf Bröderlin, sondern müsse das dritte Stockwerk als Attikageschoss planen.

Eine grundlegende Reform der Gemeindeorganisation forderte Thomas Strahm (LDP). Strahm wünschte sich, dass die Laufzeiten so koordiniert würden, dass Ende 2021 die Leistungsaufträge aller Politikbereiche gleichzeitig auslaufen würden, damit per Anfang 2022 eine Umverteilung unter den Politikbereichen und damit eine grundsätzliche Neugruppierung und Neuorganisation der Aufgaben und Bereiche der öffentlichen Hand möglich werde. Auch Priska Keller (CVP) begrüsst eine Ablösung des PRIMA-Verwaltungssystems.

«Transparenz wird nur durch eine Abschaffung des PRIMA-Systems möglich sein», hatte zuvor schon Eduard Rutschmann (SVP) gesagt. Rutschmann sah PRIMA auch als Bremsklotz für eine schnelle Umsetzung des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM 2. Rutschmann lobte den Bericht der Geschäftsprüfungskommission GPK, die sich in ihrem Bericht unter anderem intensiv mit der Verschmälerung der Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse befasst hat, die schon heute das temporäre Parkieren dort verunmöglicht. Die Begrü-

nung des Tramtrassees sei ein expliziter Wunsch Riehens gewesen, die Sicherheit sei in gegenseitigem Einvernehmen hoch gewichtet worden – nur habe man in Riehen bis zum Baubeginn nicht realisiert, dass dies Auswirkungen auf die temporären Parkplätze hätte.

Flexiblere Planung nötig

Eine innovativere Planung wünschte sich Jörg Sollberger (Fraktion EVP). Er warnte davor, dass Geld an einem Ort budgetiert werde, aber in jenem Bereich dann gar nicht ausgegeben werden könne, an einem anderen Ort dann aber – wegen einer Unterbudgetierung – gespart werden müsse, obwohl das Geld eigentlich vorhanden wäre, einfach am falschen Ort. Das könne man zum Beispiel abfedern, indem man allgemein knapper budgetiere und dann vermehrt mit gut begründeten Nachkrediten operiere. Eine weitere Steuersenkung komme für seine Fraktion nicht infrage. Riehen solle in die Zukunft investieren, zum Beispiel zugunsten von Familien und im Energiebereich.

Dieter Nill (FDP) kritisierte die im Vergleich zum Kanton – gemessen an ihrem Anteil an den Steuererträgen – hohen Personalkosten und verlangte Massnahmen zur Stabilisierung der Finanzentwicklung in der Gemeinde. Riehen müsse sich auch genau überlegen, in welche Richtung sich die Siedlungspolitik entwickeln solle – zum Beispiel vermehrte Ansiedlung von Firmen.

Katja Christ (Fraktion GLP) mochte sich nicht an den vorsorglichen Steuerratsdiskussionen beteiligen. Sie freute sich über die Neubesetzung des Generalsekretariats der Gemeinde.

Kommissionspräsident Hans Rudolf Lüthi rekapitulierte abschliessend die Debatte aus Sicht der GPK. Die Abklärungen der Vorgänge im Zusammenhang mit der Verschmälerung der Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse sei schwierig und äusserst komplex gewesen. Fehler seien nun aber passiert und rückgängig machen lasse sich nichts mehr. Deshalb sei es nun wichtig, mit Hochdruck für eine Ersatzlösung bezüglich Parkplätze während Veranstaltungen zu sorgen. Absolut prioritär – und viel wichtiger als die PRIMA-Systemdiskussionen – sei, dass Riehen endlich das Harmonisierte Rechnungsmodell HRM 2 umsetze.

MEINUNG

Kein Verständnis



Und wieder ist Riehen beim Kanton abgeblickt. Diesmal gleich doppelt, wie an der letzten Einwohneratssitzung deutlich geworden ist.

Obwohl der Gemeinderat gemäss Interpellationsantwort seine Bedenken schon in der Vernehmlassung kundgetan hatte, wurde die spezielle Situation der Riehener Zonen 2 und 2a bei der kürzlich erfolgten Liberalisierung der Dachbauvorschriften durch das Kantonsparlament nicht ernst genommen. Erst jetzt, da ein Bauherr mit einem Neubauprojekt an der Inzlingerstrasse die neuen Möglichkeiten voll ausgeschöpft hat, sind auch den zuständigen Leuten beim Kanton offenbar die Augen aufgegangen. Man gelobt, das Versäumte zu korrigieren, weil die neuen Vorschriften tatsächlich nicht mit den Riehener Gegebenheiten kompatibel seien. Ein schaler Nachgeschmack bleibt. Entweder ist beim Kanton Unfähigkeit im Spiel oder es gibt Stellen im Kanton, die mit Absicht gegen die Interessen Riehens arbeiten. Beides wäre ein Skandal.

Unverständlich ist auch, dass durch die schleppende Bearbeitung sowie durch fast schon willkürlich anmutende Entscheide nun das gut vorbereitete und dringend benötigte Ausbauprojekt des Gewerbehouses Riehen ins Stocken geraten ist. Gemäss kantonalen Stellen solle es «unmöglich» sein, wenige Meter neben einem schon lange bestehenden Gebäude einen Neubau in genau gleicher Höhe und mit genau gleichem Profil zu bewilligen. Die Behörde verweigert die dazu nötige Ausnahmebewilligung – das dritte Stockwerk sei nur als Attika möglich, also auf kleinerer Fläche, dafür könne das Erdgeschoss mehr Volumen umfassen.

Mir fehlt das Verständnis für solche Schikanen. Und falls dies wirklich gesetzliche Gründe haben sollte – und nicht, wie ich vermute, eher der Willkür einiger Verwaltungsleute entspringen sein sollte –, gehören solche Dinge verbindlich geklärt. Es kann nicht sein, dass die Gemeinde Riehen pro Forma über eine Planungshoheit verfügt, die ihr vom Kanton bei jeder Gelegenheit nach Gutdünken wieder beschnitten werden kann. Und es kann auch nicht sein, dass das immer noch dörflichere Riehen in den kantonalen Gesetzen, Bestimmungen und Richtlinien Mal für Mal übergangen wird. Auch Riehen ist ein Teil dieses Kantons.

Rolf Spriessler

INTERPELLATION Liberalisierung im Baugesetz hat ungewünschte Auswirkungen in Riehen

Kanton soll Fauxpas rückgängig machen

rs. Im Rahmen einer Interpellationsantwort an Christian Heim (SVP) kritisierte der Gemeinderat den Kanton für die im Januar 2017 vom Kantonsparlament beschlossene Teilrevision des kantonalen Bau- und Planungsgesetzes, die eine Vereinfachung und Liberalisierung der Dachbauvorschriften zum Ziel hatte. Der Gemeinderat habe sich in der Vernehmlassung von 2016 schon dagegen gewehrt, weil sich die neuen Vorschriften nicht mit den in Riehen weit verbreiteten Zonen 2 und 2a vertrügen.

Ein aktuelles Bauprojekt an der Inzlingerstrasse – auf dem ehemaligen Areal der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen – bestätigt nun die Befürchtungen des Gemeinderats (siehe Artikel RZ Nr. 24 vom 14. Juni 2019, Seite 1). «Die dortige Bauherrschaft nutzt die neuen Möglichkeiten voll aus», erläuterte Felix Wehrli im Namen des Gemeinderats. Die neuen Bestimmungen erlauben es, dass auch in den Zonen 2 und 2a, wo grundsätzlich eigentlich nur zwei Vollgeschosse zulässig sind, durch Attikageschosse vierstöckige Gebäude möglich werden.

Erst im März 2019 habe der Regierungsrat auf Drängen Riehens nun doch eingestanden, dass der Fokus der Liberalisierung nur auf den städtischen Blockrandbebauungen gelegen habe und man der architektonischen Wirkung in den Riehener Zonen 2 und 2a zu wenig Beachtung geschenkt habe. Inzwischen liege ein Entwurf für eine zweite Revision vor, mit welcher unter anderem die Liberalisierung der Dachvorschriften für die Zonen 2 und 2a rückgängig gemacht würde, erläuterte der Gemeinderat in seiner Antwort. Das Kantonsparlament werde darüber allerdings frühestens 2020 befinden können.

Das sei eine harte Nuss, meinte Heim in seiner Replik auf die Antwort des Gemeinderats. Komme die vom Kanton nun in Aussicht gestellte Änderung nicht durch, werde dies grössere Änderungen im Erscheinungsbild Riehens zur Folge haben. Mit der Antwort des Gemeinderats zeigte sich Heim zufrieden, da dieser das Problem bereits erkannt habe und auch entsprechend aktiv geworden sei.



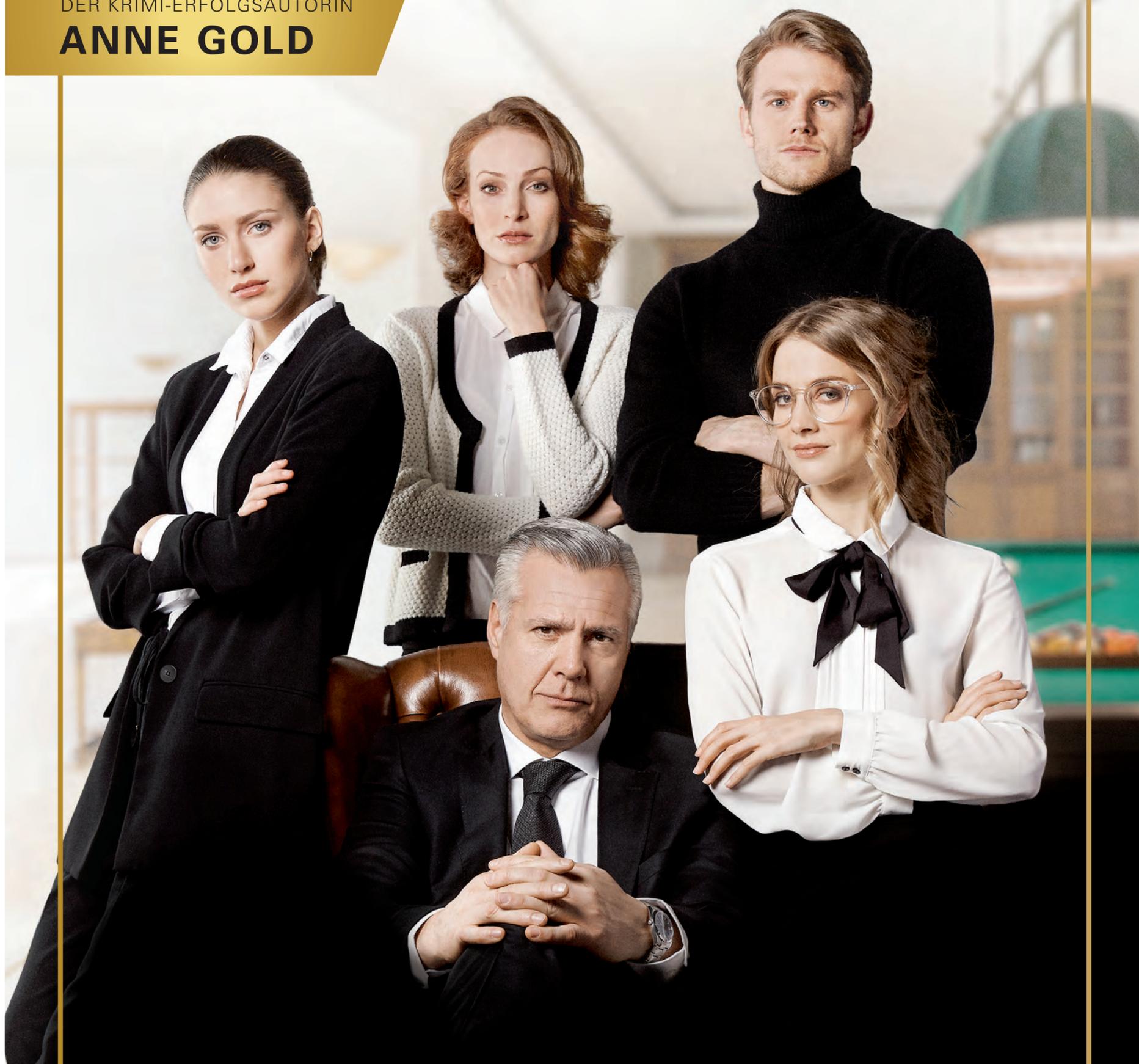
Visualisierung des geplanten Projekts an der Inzlingerstrasse auf dem ehemaligen Areal der Gehörlosen- und Sprachheilschule – die zwei Attikageschosse erlauben im Prinzip vier Stockwerke.

Visualisierung: Echt3D/Lösinger Marazzi

DER CHRIST-CLAN

reinhardt

DIE **NEUE ROMAN-SERIE**
DER KRIMI-ERFOLGSAUTORIN
ANNE GOLD



Eine Münze für Anna



eBook

Anne Gold **Eine Münze für Anna**

312 Seiten, ISBN 978-3-7245-2321-5, CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

FRAUENVEREIN RIEHEN Rausverkauf am Schopfgrässchen**Schnäppchen hier, Schnäppchen dort ...**

Bei strahlendem Sommerwetter führten die Mitarbeiterinnen der Kinderkleiderbörse des Frauenvereins Riehen am Mittwoch vergangener Woche den traditionellen Rausverkauf durch. Kinderkleider und Spielsachen, die der Kinderkleiderbörse im Laufe des letzten Jahres gespendet worden waren, wurden jeweils für zwei Franken pro Teil verkauft.

Erlös wird gespendet

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen boten die sorgfältig sortierten Kleider mit einem freundlichen Lächeln an. Dass man beim Rausverkauf ein Schnäppchen machen kann, hat sich längst in Riehen rumgesprochen und so nutzten viele Eltern und Grosseltern die Gelegenheit, die Kinder mit Sommerkleidern und Spielsachen einzudecken. Der Verkaufserlös geht wie alle Erlöse der Kinderkleiderbörse oder der Brockenstube an gemeinnützigen Institutionen.

Haben auch Sie gut erhaltene Kinderkleider bis Grösse 152 zu verkaufen? Bringen Sie uns Ihre gebrauchten Sachen ins Zentrum am Schopfgräss-



Kinderkleider und Spielsachen standen zum Verkauf bereit.

Foto: zVg

chen 8 in Riehen. Wir verkaufen diese in Kommission. Die Kinderkleiderbörse ist während der Sommerferien

jeweils von Dienstag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr, geöffnet.

Esther Fuchs

**Jubiläumsbrunch im Dominikushaus**

Das Riehener Alterspflegeheim Dominikushaus feiert dieses Jahr sein 50-Jahr-Jubiläum. Den Auftakt zu den Feierlichkeiten machten am 4. und 6. Juni zwei Personalausflüge in die Innerschweiz: Von Kriens ging es zunächst mit der Seilbahn auf den Pilatus, danach folgten die Bergabfahrt mit der steilsten Zahnradbahn der Welt nach Alpnachstad und die Schifffahrt nach Luzern, wo nach einem Stadtbummel Apéro und Nachtessen eingenommen wurden. Am vergangenen Samstag fand dann der Jubiläumsbrunch für die Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörigen sowie die ehrenamtlichen Mitarbeitenden statt (Bild). Über 100 Gäste genossen das vielfältige Frühstücksbuffet, die feinen Grilladen sowie leckere Desserts.

Foto: zVg

SOMMERFEST Das Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse feierte**Eine runde Sache für alle Generationen**

Das ganze Heimgelände an der Wenkenstrasse 33 war ein Festplatz am Freitag und Samstag vergangener Woche. Da konnte man basteln und sich einen Mohrenkopf erwerfen – der vielleicht sogar ganz blieb, wenn man mit dem Fangen schnell genug war oder wenigstens einen guten Fänger mit dabei hatte. Da konnte man auf einem Pony reiten, Tiere streicheln und beobachten, sich in der Hüpf- und Rutschburg austoben, an diversen Marktständen schnuggen oder sich einfach einmal gemütlich hinsetzen und ab und zu einer Live-Band lauschen. Oder man besuchte eine Führung, liess sich durch die Heimräumlichkeiten leiten und erfuhr so etwas genauer, wie das Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse heute funktio-

niert, das bis vor Kurzem Sonderschulheim Zur Hoffnung hiess und auf eine lange Tradition zurückblickt. Und auf einen tiefgreifenden Wandel seiner Tätigkeiten.

Ein Höhepunkt des zweitägigen Festes war das Theater aus eigenem Boden, das an beiden Tagen vor vollen Rängen auf der Bühne in der Cafeteria über die Bühne ging. Es begann damit, dass die vernachlässigten Spielzeuge von Juri sich zu langweilen begannen – die Giraffe, der Spiderman und viele andere Figuren bekehrten auf. Denn Juri sass inzwischen nur noch an seinem Laptop und am Handy, spielte irgendwelche Computer-Games und tauschte sich auch mit seinem besten Freund Tom vor allem elektronisch aus. Da staunte Tom

nicht schlecht, als sich auf Juri Handy plötzlich dessen Spielsachen meldeten – ein toller Einfall, den die Truppe aus Schülerinnen und Schülern der heiminternen Schule mir grosser Freude umgesetzt hatten. Es gab Jongliereinlagen und einen eindrücklichen Spiderman-Tanz, einzelne Filmsequenzen ergänzten die Handlung geschickt und die Spielfreude der Kinder und der sie begleitenden und anleitenden Erwachsenen war ganz aussergewöhnlich. Auch wenn das eine oder andere vielleicht nicht ganz so klappte wie geprobt – das Theater «Toys: Ein Abenteuer in der Welt der Games» riss mit und zeigte, welche Freude und Energie in den Kindern steckt, deren Alltag nicht immer ganz so einfach und unbeschwert ist.



Impressionen vom Fest mit Juri und seinen Spielfiguren, Theater-Showeinlagen, Ponyreiten, Basteln und dem Info-Stand.

Fotos: Rolf Spriessler

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
 Fax 061 601 10 69

IMBACH
 Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
 CH-4125 Riehen
 Telefon 061 601 18 08
 www.hansimbach.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
 Ochsenstrasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
 Funkuhren, Certina,
 Mido, ORIS

Repariere
 Wand-, Tisch-,
 Armbanduhren etc.

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
 UND STETS AKTUELL.

BASEL.LIVE.CH

SO
 LEBST
 DU BASEL

PRO INNERSTADT
 BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 26

sagenhafte Insel bei Plato	Fischfanggerät	lat. Name Österreichs	Ort im Oberengadin	Grabort Rainer Maria Rilkes	osteurop. Völkergruppe	ja, freilich	Randbeet	Hauptstadt von Brasilien	männliches Schwein	Schriftsteller
Rennpferd					inhaltslos			Abk.: Religion		
Zürcher Maler (Hans) † 1531	10		höckerloses Kamel			japan. Meerrettich	7			
mit Ausnahme von					veraltet: Ehefrau			Tennissatz (engl.)		
Abk.: Nebenstelle			Amts-tracht			Spott-schrift				8
festgesetzter Zeitpunkt					Vogelbrutplatz			Fluss durch Florenz	derb, ungehobelt	
span. Stossdegen	Rundblick; Rundgemäde		Langfinger				Landschaft in Sibirien			9
Bewohner einer schweiz. Grossstadt	amerik. Erfinder † 1931	Märchen-spiel	Forst-bezirk			so	Pflanze mit Haftfrüchten	Gebäude für Sammlungen		ugs.: binnen
	3			ugs.: Landesausstellung	Schweizer Skirennfahrerin (Lara)	Reise-weg	Auto-bauart (Abk.)			
Karpfen-fisch				euras. Gebirge	Leben, Existenz			Deich-schleuse	immergrüne Kletter-pflanze	
ein Insel-europäer			Hafen-stadt in Italien (Adria)				Mahlzeit			
kleiner Herings-fisch	6				flache Gewässer-stelle					
Kose-name der Gross-mutter			amtl. Erlass	4			hoch im Preis			
Possen-reisserin; Törlin					Hoch-herzig-keit			5		

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Juni erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort Nr. 23 _____
 Lösungswort Nr. 24 _____
 Lösungswort Nr. 25 _____
 Lösungswort Nr. 26 _____

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 1. Juli.

GRATULATIONEN

Adele Alpstaeg-Kirmser zum 95. Geburtstag

rs. Aufgewachsen in MuttENZ, zog Adele Alpstaeg-Kirmser nach ihrer Heirat 1945 nach Riehen, wo sie während 65 Jahren am Leimgrubenweg wohnte. Heute lebt sie im Alters- und Pflegeheim Adullam und freut sich über jeden Besuch.

Schöne Blumen gefallen ihr noch immer, sie erinnern sie an ihren schönen, grossen Garten, den sie früher hatte. Deli Alpstaeg geniesst die wöchentlichen Spielnachmittage mit ihren früheren Turnkolleginnen bei guter Gesundheit. Die freie Zeit wird mit Stricken ausgefüllt. Um den Geist zu trainieren, wird täglich ein Sudoku gelöst.

Die Riehener Zeitung gratuliert Adele Alpstaeg herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr Gesundheit, Kraft und einen lebendigen, frohen Geist.

Auf Felgen in ein Betonelement

rz. Eine 79-jährige Autolenkerin ist am Sonntagabend kurz vor halb sechs Uhr mit einem Betonelement kollidiert, als sie versuchte, von der Aeusseren Baselstrasse in die Niederholzstrasse abzubiegen. Laut Kantonspolizei fuhr die Frau vom Wettsteinplatz her in Richtung Riehen. Passanten konnten sie nach dem Unfall an der Weiterfahrt hindern und die Polizei verständigen. Zuvor hatte die Autofahrerin noch ihr linkes Vorderrad beschädigt, setzte ihre Fahrt jedoch trotz geplatzenem Reifen fort. Später stellte sich heraus, dass sie zwei Promille Alkohol im Blut hatte.

Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei zu melden (Tel. 061 699 12 12, KapoVrk. VLZ@jsd.bs.ch).

Regierung unterstützt «No Biz Chille»

rz. Der Regierungsrat hat diese Woche für verschiedene Projekte Swisslos-Fonds-Mittel in Höhe von insgesamt 64'000 Franken bewilligt. 3000 Franken erhält das Riehener Jugendfestival «No Biz Chille», das im August auf der Grendelmatte stattfinden wird. Den höchsten Betrag, nämlich 25'000 Franken, sprach die Regierung hingegen für das Chinesische Mondfest, das am 21. September auf dem Basler Münsterplatz über die Bühne gehen wird.

Peter Eichenberger neuer VNS-Präsident

rz. An der Generalversammlung der Vereinigung Nordwestschweizerischer Spitäler (VNS) wurde Peter Eichenberger, Direktor des Claraspitals Basel, zum neuen Präsidenten gewählt. Er ist Nachfolger von Hans-Peter Ullmann, Direktor der Psychiatrie Baselland, der Ende Monat in den Ruhestand tritt. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden neu Anne Lévy, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, und Lukas Schöb, Klinik Arlesheim, gewählt. Die VNS ist der Regionalverband von «H+ die Spitäler der Schweiz» und vertritt staatliche und private Spitäler der Region.

Rheinschwimmen birgt Gefahren

rz. Die sommerlichen Temperaturen locken viele Schwimmer in den Rhein. Damit der Badespass auch einer bleibt, sollten einige Tipps und Regeln unbedingt befolgt werden. Neben den generellen Schwimmregeln der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft gilt es im Rhein einige zusätzliche Punkte zu beachten: So ist der Rhein als Fliessgewässer nur für gute Schwimmer geeignet. Nicht zuletzt aus diesem Grunde sind Schwimmhilfen jeglicher Art (Luftmatratzen, Gummiboote etc.) verboten. Die Strömung kann durchaus rasch an den Kräften zehren. Festgemachte Boote, Bojen und Brückenpfeiler bergen unter der Wasseroberfläche Gefahren.

Mord Theater Basel

Anne Gold **Der Gesang des Todes**
 296 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag,
 ISBN 978-3-7245-2295-9
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Hirnforschung Science-Thriller Persönlich

Beat Glogger **Zweimaltot**
 280 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2324-6
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Einwohnerrat, Nachwahl in Kommission

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 19. Juni 2019 für die Amtsperiode 2018–2022 anstelle des zurückgetretenen Matthias Gysel in die

Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF)

Petra Priess

gewählt.

Einwohnerrat, Nachwahl in Kommission

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 19. Juni 2019 für die Amtsperiode 2018–2022 anstelle des zurückgetretenen Matthias Gysel in die

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Petra Priess

gewählt.

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Geschäftsberichts 2018 des Gemeinderats mit Jahresrechnung

Der Einwohnerrat nimmt auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission und der Sachkommissionen vom Geschäftsbericht des Gemeinderats sowie von den Verpflichtungskreditabrechnungen Kenntnis und genehmigt die Leistungsberichte der sieben Produktgruppen, die Produktsummenrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2018 wie folgt:

1. Die Leistungsberichte der Produktgruppen 1 bis 7 werden genehmigt.

2. Die Produktsummenrechnung wird wie folgt genehmigt:

Nettoerlöse der neutralen Positionen	CHF	114'998'851
Nettokosten der Produktgruppen	CHF	-112'059'207
Überschuss	CHF	2'939'644

3. Die Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) wird wie folgt genehmigt:

Einnahmen	CHF	811'100
Ausgaben	CHF	-9'447'331
Nettoinvestition	CHF	-8'636'231

4. Die Bilanz wird wie folgt genehmigt:

Aktiven	CHF	630'407'961
Passiven	CHF	-627'468'317
Überschuss	CHF	2'939'644

5. Die Erfolgsrechnung wird zur Kenntnis genommen.

6. Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite, die im Kompetenzbereich des Einwohnerrats liegen, werden zur Kenntnis genommen.

Vereinbarung zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Gemeinden Bettingen und Riehen betreffend die kommunale Primarstufe (Schulvereinbarung).

Änderung vom 18. März 2019/19. März 2019/14. Mai 2019

In Bezug auf die kommunale Trägerschaft der kommunalen Primarstufe, nachstehend *Gemeindeschulen* genannt, vereinbaren der Kanton Basel-Stadt, nachstehend *Kanton* genannt, vertreten durch den Regierungsrat, und die Einwohnergemeinde Bettingen und die Einwohnergemeinde Riehen, nachstehend *Gemeinden* genannt, beide vertreten durch den Gemeinderat, handelnd mit Ermächtigung der Gemeindeversammlung Bettingen bzw. des Einwohnerrats Riehen, gestützt auf die §§ 2a Abs. 2, 62 Abs. 4 und 145a Abs. 2 des Schulgesetzes des Kantons Basel-Stadt vom 4. April 1929¹⁾, was folgt:

I.

Vereinbarung zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Gemeinden Bettingen und Riehen betreffend die kommunale Primarstufe²⁾ (Schulvereinbarung Primarstufe) vom 23. Februar 2016³⁾ (Stand 1. Januar 2017) wird wie folgt geändert:

§ 6 Abs. 2 (geändert)

²⁾ Die Schulleitung der betroffenen Schule entscheidet nach Rücksprache mit der kantonalen Volksschulleitung bzw. der zuständigen Stelle der Gemeinde. Sie berücksichtigt dabei die persönliche Situation des Kindes und der Erziehungsberechtigten.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung wird publiziert; sie tritt nach allseitiger Unterzeichnung und Genehmigung am 1. August 2019 in Kraft.

¹⁾ SG 410.100.

²⁾ Vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt genehmigt am 23. Februar 2016 und am 13. Dezember 2016

³⁾ RiE 412.100

Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung)

Änderung vom 19. Juni 2019

Der Einwohnerrat der Einwohnergemeinde Riehen, auf Antrag des Gemeinderats, beschliesst:

I.

Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung) vom 25. März 2009¹⁾ (Stand 1. Januar 2017) wird wie folgt geändert:

§ 7 Abs. 1 (geändert), Abs. 3 (aufgehoben), Abs. 4 (aufgehoben), Abs. 5 (aufgehoben)

Aufgaben (Überschrift geändert)

¹⁾ Die Gemeindeschulen unterstehen der zuständigen Abteilungsleitung.

³⁾ Aufgehoben.

⁴⁾ Aufgehoben.

⁵⁾ Aufgehoben.

§ 8 Abs. 1 (geändert), Abs. 3 (geändert)

¹⁾ Die Schulleitungen unterstehen der zuständigen Abteilungsleitung.

³⁾ Sie sind als direkte Vorgesetzte federführend bei der Begründung, Änderung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Lehrpersonen und der ihnen direkt unterstellten Fachpersonen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung. Ihre Anträge sind der zuständigen Abteilungsleitung zur Genehmigung vorzulegen.

§ 9 Abs. 3 (geändert)

³⁾ Die Schulleitungssitzung steht unter dem Vorsitz der zuständigen Abteilungsleitung.

§ 12 Abs. 5

⁵⁾ Die schulexternen Mitglieder haben zusätzlich folgende Aufgaben und Befugnisse:

c) **(geändert)** Sie können Anfragen und Anträge an die Schulleitung oder an die zuständige Abteilungsleitung richten.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung wird publiziert. Sie untersteht dem Referendum und tritt am 1. August 2019 in Kraft.

¹⁾ RiE 411.600

Vertrag betreffend die Zusammenarbeit der Gemeinden Bettingen und Riehen für den Betrieb und die Finanzierung ihrer Schulen (Schulvertrag)

Änderung vom 18. März 2019/19. März 2019

Die Einwohnergemeinde Bettingen, vertreten durch den Gemeinderat, nachstehend *Bettingen* genannt, handelnd unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, und die Einwohnergemeinde Riehen, vertreten durch den Gemeinderat, nachstehend *Riehen* genannt, handelnd unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Einwohnerrat, beschliessen:

I.

Vertrag betreffend die Zusammenarbeit der Gemeinden Bettingen und Riehen für den Betrieb und die Finanzierung ihrer Schulen¹⁾ (Schulvertrag) vom 6. Januar 2009²⁾ (Stand 1. Januar 2017) wird wie folgt geändert:

§ 5 Abs. 1, Abs. 2 (geändert)

¹⁾ Die Gemeinderäte Bettingen und Riehen sind im Rahmen der kantonalen Vorgaben zuständig für die politisch-strategische Führung der Gemeindeschulen. Sie haben im Einzelnen namentlich folgende gemeinsame Aufgaben:

8. *Aufgehoben.*

²⁾ Die Gemeinderäte Bettingen und Riehen ernennen auf eine Amtsdauer von vier Jahren die Schulleitungen für die Schulstandorte in der eigenen Gemeinde, soweit sie nicht von der betreffenden Schule oder vom Elternrat in den Schulrat delegiert werden. Parteien, Institutionen und Einzelpersonen können dem zuständigen Gemeinderat Kandidatinnen und Kandidaten für den Schulrat vorschlagen.

§ 6 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)

¹⁾ Der Schulausschuss setzt sich aus je einem Mitglied der Gemeinderäte Bettingen und Riehen sowie aus den beiden zuständigen leitenden Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltungen Bettingen und Riehen zusammen. Er kann für einzelne Themen aus dem Schulbereich die zuständigen Fachleute der Gemeinden zur Beratung beiziehen.

²⁾ Der Schulausschuss ist zuständig für die Koordination zwischen Bettingen und Riehen. Er bereitet die von beiden Gemeinderäten zu beschliessenden Geschäfte betreffend die Gemeindeschulen vor, insbesondere grundsätzliche strategische Entscheide im Rahmen der Gemeindeautonomie. Er berät und entscheidet zudem die ihm durch die Verwaltung unterbreiteten Fragen und Vorschläge und unterstützt sie in ihren Aufgaben.

§ 7 Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (neu), Abs. 4 (neu)

²⁾ Die zuständige Abteilungsleitung hat als Verantwortliche für das Produkt, welches die Primarstufe und Tagesstrukturen betrifft, folgende Aufgaben:

- (neu)** Sie ist zuständig für den Betrieb der Gemeindeschulen.
- (neu)** Sie sorgt für die Umsetzung der fachlichen Vorgaben und Anweisungen des Kantons und des Schulausschusses an den einzelnen Schulstandorten der Gemeindeschulen.
- (neu)** Sie sorgt für die Koordination der Dienstleistungen der übrigen Verwaltungsabteilungen zugunsten der Gemeindeschulen.

³⁾ Im Übrigen ergeben sich die Zuständigkeiten und Aufgaben aus dem Organisations- und dem Personalrecht sowie dem Schulrecht der Gemeinde Riehen.

⁴⁾ Die Abteilungsleitung informiert den Schulausschuss mindestens einmal pro Semester über den operativen Schulbetrieb.

§ 8

Aufgehoben.

Anhänge

RiE 411.500, Anhang 1 Organisation für die Primarstufe Bettingen/Riehen (Gemeindeschulen) **(geändert)**

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

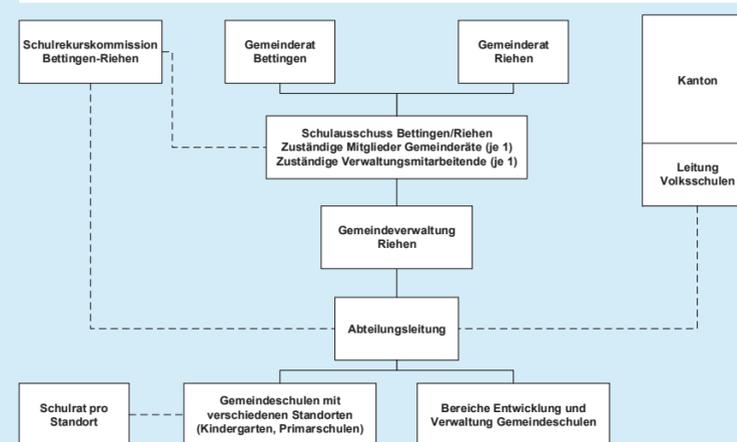
III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung wird publiziert. Sie tritt nach allseitiger Unterzeichnung und Genehmigung am 1. August 2019 in Kraft.

Organigramm für die Gemeindeschulen Bettingen / Riehen



¹⁾ Vom Einwohnerrat Riehen genehmigt am 18. Februar 2009.

²⁾ RiE 411.500



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 25. Juni 2019 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, das Konzept zur Förderung des ausser-schulischen Musikunterrichts zuhanden des Einwohnerrats verabschiedet:

Konzept zur Förderung des ausser-schulischen Musikunterrichts

Dem Leistungsauftrag Bildung und Familie entsprechend, hat der Gemeinderat das sogenannte Musikkonzept verabschiedet. In die Erarbeitung wurden die Musikakademie Basel bzw. die Musikschule Riehen sowie die beiden privaten Musikschulen, mit denen die Gemeinde Leistungsvereinbarungen abgeschlossen hat, einbezogen. Ebenfalls involviert war die zuständige Sachkommission des Einwohnerrats. Kern des Konzepts sind die im Wesentlichen bereits bestehenden Standbeine zur Förderung des ausser-schulischen Musikunterrichts. Dabei sollen durch Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit die verschiedenen Akteure in Verbindung gebracht werden. Die Gemeinde versteht sich dabei als Initiatorin des Vernetzungsprozesses. Das Konzept wird dem Einwohnerrat nach den Sommerferien zur Kenntnis gebracht.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Ackermann-Wehrli, Rosina, geb. 1935, von Obstallden GL, in Riehen, Rauracherstr. 30

Bigler-Wüthrich, René, geb. 1934, von und in Riehen, Oberdorfstr. 21

Ferrarese-Muth, Rocco Fernando, geb. 1942, von Basel, in Riehen, In den Neumatten 39

Rihm-Howald, Hildegard Johanna, geb. 1932, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 50

Zbinden-Schulz, Moni Auguste Lotte, geb. 1934, von Rüscheegg BE, in Riehen, Moosweg 43

Geburten Riehen

Oser, Lucien Clément, Sohn des Oser Marc, von Hofstetten-Flüh SO, Basel, und der Oser Simone Anouk, von Röschenz BL, in Riehen

Sanchez Bühler, Manuel, Sohn des Sanchez Jerez, Manuel, aus Spanien, und der Bühler, Camilla, aus Deutschland, in Riehen

Tchorz, Nele Mathilda, Tochter des Tchorz, Jan Stephan, von Basel, Kriens LU, und der Tchorz, Carolina Luise, aus Deutschland, in Riehen

Ziberi, Omar, Sohn des Ziberi, Seval, von Basel, Lützelflüh BE, und der Ziberi, Aida, aus Nordmazedonien, in Riehen

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten Hinter der Mühle 3., 5, 7, 9, 11, 13/Lörracherstr. 93, 95, 97, 99, 101, Riehen
Projekt: Umbau und Sanierung Wohnüberbauung, Hinter der Mühle, Erweiterung Wohnungen und Balkone westlich (Hinter der Mühle 3, teilweise Balkone), Hinter der Mühle 3., 5, 7, 9, 11, 13, Lörracherstr. 93, 95, 97, 99, 101, Riehen, Sektion RB, Parzelle 1101, 1011, 1102

Bauherrschaft: Wohngnossenschaft Hinter der Mühle, CHE-101.883.225,

Hinter der Mühle 3, 4125 Riehen
Projektverfasser: WUNDERLINGUANGI AG, CHE-265.270.209, Hofackerstrasse 71, 4132 Muttenz

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 26. Juli 2019 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Grundbuch Riehen

Chrischonaweg 74, Riehen, Sektion: E, Parzelle: 1915, Eigentum bisher, Peter Lukacs Bodoky, Riehen, Fabian Balint Bodoky, San Francisco (US), Sandra Nina Hürlimann, Zofingen AG, Ina Meret Bodoky, Basel, Eigentum neu, Peter Lukacs Bodoky, Riehen

Schlüpfweg 40, Riehen, Sektion: B, Parzelle: 1128, Eigentum bisher, Roberto Posa, Riehen, Eigentum neu, Hans Robert Markus Vest, Basel, Danielle Jacqueline Vest, Basel

Sieglinweg 4, Riehen, Sektion: A, Parzelle: 443, Eigentum bisher, Eva Katharina Hartmann, Bern, Kaspar David Hartmann, Turgi AG, Regula Esther Hartmann, Basel, Eigentum neu, Rebecca Edith Schauwecker, Basel, Adrian Manuel Rüegg, Basel

Baselstrasse 48, Riehen, Sektion: A, Parzelle: 293, Eigentum bisher, UBS AG, Basel und Zürich, Eigentum neu, TerraStar AG, Basel

Schlüpfweg, Riehen, Sektion: B, Parzelle: 1381, Eigentum bisher, Roberto Posa, Riehen, Eigentum neu, Hans Robert Markus Vest, Basel, Danielle Jacqueline Vest, Basel



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24. Juni 2019 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Informationen zur ausser-schulischen Nutzung des Schulhauses nach den Sommerferien

Am 13. Juni 2019 hat der Gemeinderat zu einem zweiten Informationsaustausch die Vereine eingeladen. Die Schulleitung hat die Räumlichkeiten vorgestellt, welche für die ausser-schulische Nutzung zur Verfügung stehen werden. Gemeinderätin Biland informierte zu den Grundlagen. Die Nutzung ist bewilligungspflichtig. Den Vorzug haben ortsansässige Vereine, d.h. mindestens 50% der aktiven Mitglieder müssen Wohnsitz in Bettingen haben, und Einwohnende von Bettingen. Die Nutzung ist wie bisher für ein ganzes Semester oder als Einzelbelegung möglich. Bei Semesterbelegung dauert das Semester von den Frühlings- bis Herbstferien, das Wintersemester von den Herbst- bis Frühlingsferien. Für eine Pilotphase hat der Gemeinderat eine gebührenfreie Nutzung beschlossen. Bis Ende Herbstferien 2019 ist somit die Nutzung für alle Nutzenden gebührenfrei. Bis Ende Herbstferien 2021 ist die Nutzung für ortsansässige Vereine und Einwohnende von Bettingen gebührenfrei, sofern die Nutzung einem förderungswerten Zweck dient, insbesondere in den Bereichen Bildung, Soziales, Musik und Sport. Die Nutzung kann mit einem Gesuchsformular bei der Gemeindeverwaltung beantragt werden. Einzelgesuche sind mindestens einen Monat vor Veranstaltung einzureichen, in den Schulferien sechs Wochen vorher. Gesuche für Semesterbelegungen können jeweils bis Ende Januar für Sommer und bis Ende August für Winter eingereicht werden. Die erste

Schulwoche nach den Sommerferien wird noch keine ausser-schulische Nutzung möglich sein. Das Gesuchsformular finden Sie unter: <https://www.bettingen.bs.ch/ueberuns/online-schalter/dienstleistungen.html>

Bettinger Fest-Wochenende zum Schulferienabschluss

In den nächsten Tagen werden Sie zwei Flyer in Ihrem Briefkasten finden, denn wie gewohnt finden zum Schulferienabschluss drei Veranstaltungen in Bettingen statt.

Der Verein «Betticken-Bräu» organisiert im Gartenbad Bettingen wiederum das **Kino am Pool**. Am Freitagabend, 9. August, wird der Film «Wolkenbruch» und am Samstag, 10. August «Green Book» gezeigt. Bereits um 19.30 Uhr ist die Türöffnung – Filmbeginn ist um 21.15 Uhr. Für die Bewirtung sorgen die Mitwirkenden vom «Betticken-Bräu».

Am Sonntag, 11. August 2019, lädt der Turnverein Bettingen ab 18 Uhr zum **Lindenplatzfest** ein; nebst feinen Grilladen und einem tollen Salatbuffet werden auch Kaffee und Kuchen serviert.

Der Gemeinderat dankt schon heute allen Engagierten für die Durchführung der Anlässe.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Flum-Vonflieg, Fernando Waldemar, geb. 1924, von Basel, in Bettingen, Baiergasse 40

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Whylenweg 31, Bettingen, Sektion: B, Stockwerkeigentumspzelle: 837-2, Eigentum bisher, Erika Wehrli, Basel, Eigentum neu, Ievgeniia Besedina, Basel, Gilbert Bernard Hégy, Basel

Die Homepage Ihrer Gemeinde www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS



Während der Sommerferien geöffnet
(15. bis 26. Juli 2019 / 1. bis 2. August 2019 geschlossen)

Treffpunkt für Familien und Jugendliche an der Bahnhofstrasse 61 in Riehen

Öffnungszeiten und Vermietungen für Familien
Montag/Mittwoch/Freitag 9 bis 12 Uhr
Tel. 079 845 37 55, Mail: 2wei@riehen.ch

Öffnungszeiten nach Vereinbarung für Jugendliche
Tel. 079 354 54 20 / 079 214 64 23 Mail: riehen@mjabasel.ch

RIEHN
LEBENSKULTUR

RZ052339



NATURBAD RIEHEN

NACHTBADEN 2019
FREITAG, 28. JUNI
SAMSTAG, 10. AUGUST

WEITERE DATEN WERDEN JE NACH WETTER
KURZFRISTIG AUF WWW.NATURBADRIEHEN.CH
PUBLIZIERT.

NATURBAD RIEHEN,
Weilstrasse 69, 4125 Riehen
www.naturbadriehen.ch

Basler Kantonalbank

RIEHN
LEBENSKULTUR

Treffpunkt für Lesefreunde

In Riehen finden Sie die Bibliothek an zwei Standorten: in Riehen Dorf und im Niederholz Quartier. Sie bietet der Bevölkerung aller Altersgruppen Zugang zu einer grossen Auswahl an Medien zur Unterhaltung und zur Information. Mitglieder können Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Musik-CD und DVDs ausleihen. Ebenso bietet die Bibliothek E-Medien zu Ausleihe an. Beide Standorte verfügen über WLAN und Internet-Stationen.

Mit ihrer gemütlichen Atmosphäre und dem Angebot von diversen Veranstaltungen ist sie beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Dorf / Haus zur Waage Baselstrasse 12

Öffnungszeiten:
Mo 14.30–18.30 Uhr
Di 14.30–20.00 Uhr
Mi 14.30–18.30 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr und
14.30–18.30 Uhr
Fr 14.30–18.30 Uhr
Sa 10.00–13.00 Uhr

Telefon +41 61 646 82 39

Niederholz Niederholzstrasse 91

Öffnungszeiten:
Mo 14.30–18.30 Uhr
Di 14.30–18.30 Uhr
Mi 14.30–18.30 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr und
14.30–18.30 Uhr
Fr 14.30–18.30 Uhr
Sa 10.00–13.00 Uhr

Telefon +41 61 646 81 20

www.bibliothek-riehen.ch

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

PERSONELLES

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung (Springer/in)

Pensum: ca. 25% mit 100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Praktikant/in Küche

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Hauswirtschaftshilfe

Pensum: ca. 45%
Stellenantritt: 01.08.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zurzeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Logopädie

Pensum: ca. 35%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Fachperson Psychomotorik

Pensum: ca. 20%
Stellenantritt: 01.08.2019

Primarlehrperson (feste Springer)

Pensum: 40-60% (mit 100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt: 01.08.2019

Vorpraktikant/in (Primarschule)

Pensum: 80%
Stellenantritt: 01.08.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Nehmen Sie Einfluss in den Schulen!

Riehen sucht für zwei verbleibende Amtsjahre für die Primarstufenstandorte Hinter Gärten, Niederholz und Wasserstelzen je ein

Mitglied des Schulrates

Amtsantritt ist der 2. September 2019

Aufgabenbereich:

- Der Schulrat fördert den Dialog zwischen den Lehrpersonen, der Schulleitung, den Erziehungsberechtigten und der Quartierbevölkerung.
- Er vermittelt bei Problemen zwischen den schulinternen und/oder schulexternen Personen.

Voraussetzungen:

- Interesse an Schul- und Bildungsfragen
- Sozialkompetenz
- Bezug zu Riehen

Diese Funktion bietet ein interessantes Engagement mit einer Pauschalentschädigung für die öffentlichen Schulen der Gemeinde Riehen.

Sie finden ein Bewerbungsformular auf der Webseite www.riehen.ch, Stichwort «Schul- und Elternräte».

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr Stefan Camenisch, Abteilungsleiter Bildung und Familie, Tel. 061 208 60 02 und Frau Silvia Schweizer, Gemeinderätin, Tel. 079 379 79 10.

Wir freuen uns auf Ihr persönliches Motivationsdossier **bis am 31. Juli 2019** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Herr Stefan Camenisch, stefan.camenisch@riehen.ch, Abteilungsleiter Bildung und Familie, Erlensträsschen 10, 4125 Riehen.



Mithilfe bei der Bundesfeier 2019 in Riehen

Für die diesjährige Bundesfeier vom 1. August im Sarasinpark in Riehen sucht die Gemeindeverwaltung 10 Helfer/innen für den Service.

Donnerstag, 1. August 2019

Einsatz: ab 16 Uhr gestaffelt bis 22.30/24 Uhr

Der Einsatz wird mit CHF 25/Stunde zzgl. Verpflegung vergütet.

Haben Sie bereits Erfahrung in der Gastronomie und sind gut im Kopfrechnen für das Abrechnen der Konsumationen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis am 01. Juli 2019 an: stefanie.klaer@riehen.ch



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zurzeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Berufsausbildung zum/zur Informatiker/in EFZ (Richtung Betriebsinformatiker)

Pensum 100%
Stellenantritt per 01.08.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

Freizeitzentrum Landauer

Blutrainweg 12, 4125 Riehen, Tel. 061 641 81 61, www.landauer.ch

Öffnungszeiten: Di–Sa nachmittags ab 14 Uhr Di, Do und Fr abends geöffnet

KULTUR & EVENTS

Kunst
Raum
Riehen

IF I WAS A RICH GIRL

An exhibition by Clare Kenny featuring her fantasy collection

Letzte Tage – bis 30. Juni 2019

Für diese Ausstellung bearbeitet die Künstlerin Clare Kenny das Thema des Ausstellens auf eine umfassende Art und Weise. Kenny lädt mit grosszügiger Geste in ihre persönliche Wunschsammlung ein. Statt nur davon zu träumen, verwirklicht sie ihre Vorstellung und macht sie für einen beschränkten Zeitraum real. Als Rahmen für die ausgeliehenen Werke verwandelt sie den Kunst Raum in eine «bessere» Version seiner selbst.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR



RZ051349

Foto: Natalie Reichel

VERWALTUNG



Rückschnitt Bäume und Sträucher

Seit ein paar Wochen grünt und blüht es endlich wieder in unseren Gärten. Die grüne Pracht kann aber leider auch die Verkehrssicherheit negativ beeinträchtigen. Dabei gilt es zu beachten, dass die Durchgangshöhen auch bei üppig wachsenden Bäumen und Sträuchern eingehalten werden müssen. Wir bitten die Grundeigentümerinnen und -eigentümer die Situation regelmässig zu kontrollieren und im Interesse der Verkehrssicherheit die Pflanzen auf die vorgeschriebene Masse zurückzuschneiden.

Rechtsgrundlagen:

– **Bau- und Planungsgesetz** (BPG BS vom 17. November 1999)

§ 61 Abs. 3: Türen, Fenster, Storen und dergleichen dürfen nicht in den für den Verkehr bestimmten Raum von Strassen und Wegen aufgehen, Bäume und Sträucher nicht auf ihn hinausragen. Für den Verkehr bestimmt ist in der Regel der Raum bis 4,5m über und 50cm neben Fahrbahnen und 2,5m über Trottoirs und Wegen.

– **Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen** (vom 22. November 1967)

§ 8: Über Strassen, Plätzen und anderer Allmend, die dem Verkehr dienen, sind Baumäste zu beseitigen, die in einer Höhe von weniger als 4,5m über die Allmendgrenze vorragen. Über Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2,5m. Sträucher und Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden.

Folgende Lichtraumprofile sind zu berücksichtigen:



Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

RZ046854



DONAU, MAIN, RHEIN

Drei Flüsse Zauber

Der Friedrich Reinhardt Verlag und Frossard Reisen schenken Ihnen zu dieser fantastischen Reise vom 13. bis 21. Oktober 2019 sämtliche Ausflüge.

Zusammen mit dem Reinhardt Verlag in Basel dürfen wir Ihnen diese äusserst reizvolle Flussreise offerieren. Sie führt Sie bequem auf der Donau, dem Main und dem Rhein von Passau nach Basel. Die Anfahrt nach Passau erfolgt bequem mit einem Sonderbus ab dem Flughafen Zürich. Die MS Thurgau Silence**** ist ein sehr komfortables und auch sehr ruhiges Schiff. Das Essen ist hervorragend und die Bedienung erstklassig. Sie reisen in grosszügigen Superior-Kabinen auf dem Mittel- oder Oberdeck, die über Hotelbetten und französische Balkone verfügen. Profitieren Sie von diesem Angebot, bei dem Sie exklusiv die Ausflüge geschenkt bekommen.

1. TAG ZÜRICH/ST. MARGRETHEN-PASSAU

Individuelle Anreise zum Einsteigeort. Busfahrt ab Zürich Flughafen um 9 Uhr und ab St. Margrethen Bahnhofplatz um 10.30 Uhr. Ankunft in Passau und Einschiffung. Um 17 Uhr heisst es «Leinen los!».

2. TAG REGENSBURG-KELHEIM

Am Vormittag Rundgang durch Regensburg, die einzige erhaltene mittelalterliche Grossstadt Deutschlands. Rückkehr an Bord in Kelheim. Am Nachmittag Fahrt mit dem Ausflugsboot zum Donaudurchbruch und zum Kloster Weltenburg, eine erstmals im 7. Jahrhundert erwähnte Benediktinerabtei.

3. TAG NÜRNBERG

Die am Fluss Pegnitz liegende Metropole Frankens hat viele Namen und Attribute: Meistersinger-Stadt, Dürerstadt, Stadt der Lebkuchen und der Bratwürste, Stadt des Spielzeugs und des Christkindlesmarktes. Während einer Rundfahrt/-gang am Morgen lernen Sie einige der vielen Baudenkmäler innerhalb der imposanten Stadtmauern kennen. Am Nachmittag Zeit für individuelle Erkundungen der vielen Sehenswürdigkeiten. Am Abend Weiterfahrt nach Bamberg.

4. TAG BAMBERG

Am Morgen Ankunft in der alten fränkischen Kaiser- und Bischofsstadt. Transfer in die Innenstadt und Rundgang. Die vier Türme des Bamberger Doms, eines der bedeutendsten Bauwerke des Mittelalters, thronen hoch über der Stadt. Bauwerke von der Gotik bis zum bürgerlichen Barock zieren die denkmalgeschützte Altstadt. Während des Mittagessens Weiterfahrt auf dem Main.

5. TAG WÜRZBURG

Transfer in die Innenstadt und Besuch der bischöflichen Residenz, welche zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Der Rundgang zeigt die charakteristischen Höfe und Burghäuser der Altstadt sowie die eindrucksvollen Baudenkmäler dieser kulturell bedeutsamen Barockstadt. Nachmittags entspannende Schifffahrt.

6. TAG WERTHEIM-MILTENBERG

Rundgang durch Wertheim mit der reizvollen, historischen Altstadt. Beim Besuch des Glasmuseums können Sie wertvolle Exponate vom Luxusglas der Antike bis zur modernen Glasindustrie bestaunen. Während des Mittagessens nimmt das Schiff Kurs auf Miltenberg. Am späteren Nachmittag Rundgang durch die «Perle des Mains» mit ihren schönen, mittelalterlichen Fachwerkhäusern.

7. TAG FLUSSTAG

Verbringen Sie einen unbeschwerten Tag an Bord Ihres Schiffes und geniessen Sie alle Vorzüge und Annehmlichkeiten.

8. TAG KEHL

Die nachmittägliche Rundfahrt/-gang durch Strasbourg bringt den Gästen die geschichtsträchtige Hauptstadt des Elsasses und Metropole des neuen Europas näher. Die verträumten Kanäle und die malerischen Fachwerkhäuser strahlen den typischen französischen Charme aus. Aufbruch zur letzten Etappe nach Basel.

9. TAG BASEL

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

MS THURGAU SILENCE****

Das komfortable Schiff mit 97 stilvoll eingerichteten Kabinen bietet Platz für 194 Gäste. Es besteht aus zwei Schiffskörpern (hinterer Teil Antrieb, vorderer Teil Kabinen), fährt praktisch vibrationsfrei und hat dadurch ruhige Kabinen. Die Kabinen auf Mittel- und Oberdeck haben einen französischen Balkon. Zur Bordausstattung gehören Panorama-Restaurant, Panorama-Salon mit Bar, Wiener Café, Souvenir-Shop, Saunabereich mit zwei Hometrainern, Sonnendeck mit Windschutz und Sonnensegel, Liegestühlen, Stühlen und Tischen.

LEISTUNGEN INKLUSIVE

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Bustransfer Zürich-Passau
- Vollpension an Bord
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Schweizer Bordreiseleitung
- Audio-Set bei allen Ausflügen
- Exklusiv: Ausflugspaket im Wert von CHF 210/Person (8 Ausflüge)
- Ausführliche Reisedokumentation
- Bordreiseleitung

NICHT INBEGRIFFEN

- Anreise zum Flughafen Zürich/nach St. Margrethen
- Versicherung
- Getränke, Verpflegung während Busfahrt
- Trinkgelder (Empfehlung € 5-7 p.P./Tag)

Doppelkabinen sup. mit franz. Balkon (Mitteldeckkabine)
CHF 1290.-/Person
Zuschlag Oberdeckkabine CHF 150.-
Zuschlag Einzelkabine CHF 590.-

FROSSARD REISEN

Informationen und Buchung
online, per Telefon oder persönlich:
Sattelgasse 4, 4051 Basel, Tel. +41 61 264 55 55
booking@frossard-reisen.ch
www.frossard-reisen.ch



TURNFEST Umzug und Empfang der Basel-Städter Turnvereine auf dem Marktplatz

Ein würdiger Abschluss eines grossartigen Turnfests

Mit einem Umzug in Basel wurden am Sonntag die Basel-Städter Turnvereine empfangen, die sich am 76. Eidgenössischen Turnfest in Aarau beteiligt hatten – darunter der TV Riehen und die Turnerinnen Riehen.

ROLF SPIESSLER

Am vergangenen Sonntag ist das 76. Eidgenössische Turnfest in Aarau zu Ende gegangen. Während zwei Wochen nahmen rund 69'000 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Schweiz in 108 Disziplinen teil, rund 200'000 Zuschauerinnen strömten insgesamt zu den zahlreichen Wettkämpfen und Shows auf dem riesigen Festgelände in und um Aarau.

Bronze für LMM-Quartett

Für den Turnverein Riehen brachte das Fest nach den Turnfestsiegen der Jugendriege im Dreiteiligen Vereinswettkampf und von Aline Kämpf und Birk Kähli im Leichtathletik-Mehrkampf Sie+Er sowie der Bronzemedaille von Céline Niederberger im Frauen-Vierkampf noch einen vierten Podestplatz. Wie insgeheim erhofft, reichte es Céline Niederberger mit ihren jüngeren Vereinskolleginnen Norina Sankieme, Annik Kähli und Alexia Groh im Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf (LMM) zu einer Medaille. Am zweiten Wochenende war nur noch ein Team besser als die jungen Riehenerinnen, die damit die Bronzemedaille errangen.

Besser als erhofft schnitten die Aktiven des TV Riehen in ihrem Vereinswettkampf ab. Mit einer reinen Leichtathletiksektion schaffte es das Team in der Königsdisziplin der Vereinswettbewerbe, nämlich dem Dreiteiligen Vereinswettkampf der Aktiven in der 1. Stärkeklasse, mit der starken Punktzahl von 29,20 unter 113 Riegen auf den hervorragenden neunten Platz. Und dies mit einem sehr jungen Team mit zahlreichen Athletinnen und Athleten, die noch in Nachwuchskategorien startberechtigt sind. Aarau 2019 war für den Verein das sportlich erfolgreichste Turnfest, das er je bestritten hat.

Aktive und Fitness

Die TVR-Riege der Aktiven, die es in den drei Wettkampfteilen auf insgesamt 105 Einzelstarts brachte, stand am Freitag des zweiten Wochenendes im Wettkampfeinsatz. Am Samstag absolvierte die Fitnessgruppe mit 15 Mitgliedern den Einteiligen Vereinswettkampf in der Sparte Fit+Fun und schaffte es dort auf den 15. Platz. Mit den 8,13 Punkten waren die Teammitglieder zufrieden – zumal hier ganz klar der Spass im Zentrum stand.

Am Samstag nahm neben Mitgliedern des TV Riehen auch eine Delegation der Turnerinnen Riehen am grossen Festumzug in Aarau teil. Der Basler Auftritt – organisiert von TVR-Mitglied Silvia Beck – kam mit einem Weidling sehr attraktiv daher. Die Turnerinnen Riehen, die am ersten Wochenende ihre Mädchenriege in den Wettkampf geschickt hatten, be-



TVR-Delegation auf der Zolli-Terrasse: Matthias Müller (mit Vereinsfahne), Birk Kähli, Aline Kämpf (mit Sie+Er-Trophäe), Fabian Benkler (mit Jugend-Trophäe) und Lynn Hauswirth (mit der neuen Jugif-Fahne). Fotos: Rolf Spiessler



Der TV Riehen am Basler Festumzug mit der neuen Jugendriegefahne (links) und der Vereinsfahne (rechts) sowie Fabian Zihlmann (mit Stein), Dominik Hadorn (mit Füllhorn), Aline Kämpf (mit Stein) und Birk Kähli.

teiligten sich diesmal nicht an den Erwachsenenwettkämpfen und -vorführungen, übernachteten aber nach dem Umzug in Aarau und nahmen an der Schlussfeier teil. Und an dieser Schlussfeier durfte eine kleine TVR-Delegation die Trophäe für den Jugendriege-Festsieg – ein Stein mit Gravur – entgegennehmen. Auf dem Podest stehen durften auch Aline Kämpf und Birk Kähli. Als alle Turnfestsieger auf dem Platz standen, wurden sie von den Fahnenträgern aller Vereine sozusagen mit fliegenden Fahnen umkurvt. Ein Gänsehaut-Moment.

Nach der Schlussfeier reiste diese kleine TVR-Delegation samt der Vereins- und der neuen Jugendriege-Fahne nach Basel und gesellte sich zu den zahlreichen Aktiven, die zusammen mit Gästen einen Turnfest-Abschluss im Basler Zolli genossen, um im Anschluss am Umzug der Basel-Städter Turnfest-Vereine vom Sonntagabend auf dem Marktplatz teilzunehmen.

Beim Mittagessen auf der Zolli-Terrasse würdigte Gemeinderätin Christine Kaufmann den grossartigen Auftritt des TV Riehen in Aarau. «Wir sind riesig stolz!», sagte sie. Aus ihrer

früheren Tätigkeit bei den Pfadi könne sie ermesen, was es bedeute, mit 90 Kindern nur schon nach Aarau zu reisen – und dann auch noch so erfolgreich zu sein. Und neben dem Erfolg sei es ja vor allem das grossartige Erlebnis, an einem solchen Anlass dabei gewesen zu sein, das in der Erinnerung werde haften bleiben. Kaufmann lobte die Tradition des Vereins, sich an Eidgenössischen Turnfesten zu beteiligen. Auch in Zeiten, als es dem Verein nicht so gut gegangen sei wie heute, habe man Turnfeste besucht und gerade daraus wieder Kraft geschöpft und Zusammenhalt gefunden. Sie freute sich, dass die Gemeinde Riehen mit ihren Mitteln auch zum grossen Erfolg habe beitragen können, zum Beispiel, indem das Sportplatz-Team unter Platzwart Daniel Raas auf der Grendelmatte den Turnfest-Hindernisparkours nachgebaut hatte, damit dort trainiert werden konnte.

Rücktritt auf dem Zenit

Der sportliche Leiter Mario Arnold resümierte alle Resultate und Vereinspräsident Hansruedi Bärtschi, der im kommenden Frühjahr von seinem



Gruppenbild der Turnerinnen Riehen nach der Rückkehr aus Aarau, kurz vor Beginn des Basler Festumzugs während der Besammlung im De Wette-Park beim Bahnhof SBB. Foto: zVg



Die Delegation der Turnerinnen Riehen, die am Festumzug in Aarau teilnahm, am Basler Umzug.



Die Spitze des Basler Festumzugs mit Fähnrich Daniel Beck und den Verbandsverantwortlichen.

Amt zurücktreten wird, freute sich über einen krönenden Abschluss seiner Amtszeit. Am ersten Turnfest, das er als Vereinspräsident erlebt habe, sei die Jugendriege 2007 in Frauenfeld grossartige Zweite gewesen, im Jahr 2013 habe sie in Biel erstmals den Festsieg geholt – und nun die Krönung mit zwei Festsiegen und zwei Bronzemedailen.

Bärtschi dankte speziell Dominik Hadorn, Mario Arnold, Fabian Benkler sowie allen Leiterinnen und Leitern für den riesigen Aufwand und natürlich allen Teilnehmenden, dem Sportplatz-Team und der Gemeinde Riehen. Dass der TV Riehen diesmal nicht in Riehen empfangen werde, sei so mit der Gemeinde abgesprochen. Dafür habe sich die Gemeinde am Zolli-Event beteiligt und sei ja auch offiziell vertreten.

Kunstturnen zum Abschluss

Der Umzug der Basel-Städter Turnvereine am frühen Sonntagabend mit gegen 400 Mitwirkenden lief im Takt der Guggenmusik Mohrekopf. Mit von der Partie waren die Turnerinnen Wasgenring, Turnerin-

nen Neubad, Turnerinnen Riehen, der TV Horburg, TV Kleinbasel, TV Kleinhüningen, BTV Basel und TV Riehen. Von der Elisabethenstrasse ging es via Freie Strasse auf den Marktplatz, wo Regierungsrat Conradin Cramer vom kleinen Rathaus-Balkon zu den Turnerinnen und Turnern sprach. Er betonte den Zusammenhalt, der durch das gemeinsame Sporttreiben gestärkt werde.

Danach sprach Katrin Amacker in ihrer Funktion als OK-Präsidentin der Kunstturn-Europameisterschaft 2021 in Basel. Von diesem Leuchtturm-Ereignis erhoffte sie sich einen Impuls für die Turnbewegung in der ganzen Region. Zum Schluss zeigte eine Showgruppe der Kunstturnerinnen des Turnverbandes Basel-Stadt – deren jüngere Mitglieder am selben Tag in Liestal noch im Wettkampfeinsatz gestanden hatten – unter der Leitung von Angelika Stauffiger eine schöne Turndarbietung, bevor am Apéro auf dem Marktplatz auf Erfolge und Kameradschaft angestossen wurde.

Alle Riehener Turnfestresultate siehe «Sport in Kürze».



Die Fahnen der Basel-Städter Turnvereine vor dem Basler Rathaus – ganz links diejenige des Turnverbandes Basel-Stadt und mittendrin die Fahne der Turnerinnen Riehen.



Schauturnen der Kunstturnerinnen des Turnverbandes Basel-Stadt unter der Leitung von Angelika Stauffiger auf dem Marktplatz.

KUNSTTURNEN Sommermeisterschaft 2019 in Liestal

Erster Podestplatz für Amiet

Am vergangenen Sonntag starteten die jüngsten Turnerinnen des TV Basel-Stadt an der Sommermeisterschaft in Liestal zu ihrem letzten Wettkampf der Saison. In der Kategorie EP waren Madlaina Amiet, Elin Weibel und Elise Niedermann am Start. Madlaina vermochte mit schönen Übungen an allen Geräten zu überzeugen, wobei ihr besonders der Sprung und die Bodenübung sehr gut gelangen. Verdient durfte sie erstmals in ihrer noch jungen Turnkarriere aufs Treppchen steigen und die Silbermedaille entgegennehmen. Für Elin und Elise war es der erste Wettkampf überhaupt. Entsprechend gross war die Nervosität. Beide schlugen sich wacker und zeigten gute Übungen an allen Geräten. Am Ende klassierte sich Elin im 12. und Elise im 14. Rang.

In der Kategorie P1 gelang Milena Lachenmeier ein ausgezeichneter Wettkampf ohne Fehler und auch Sophie Niedermann vermochte mit ihrer schönen Barrenübung zu überzeugen. Milena klassierte sich im 4. Rang und Sophie im 5. Rang. Flurina Amiet zeigte gute Übungen, einzig am Balken musste sie beim Rad einen Sturz in Kauf nehmen, was grosse Abzüge zur Folge hatte. Nila Kirhhof bestach vor allem mit einer sehr schön ausgeturnten Balkenübung und auch Micaela Dos Santos und Ivy Nordström turnten schöne Übungen an allen Geräten. Mit Rang 15 (Flurina), 16 (Nila), 19 (Micaela) und 22 (Ivy) erturnten sich alle eine Auszeichnung.

Angelika Stauffiger



Gruppenbild in Liestal, vorne von links: Ivy Nordström, Elin Weibel, Sophie Niedermann, Elise Niedermann, Flurina Amiet und Micaela Dos Santos; hinten von links: Madlaina Amiet, Nila Kirhhof und Milena Lachenmeier. Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

SG Riehen zu Hause gegen Schlusslicht Solothurn

rs. Übermorgen Sonntag, 30. Juni, spielt die Schachgesellschaft Riehen innerhalb der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft SMM zu Hause gegen Solothurn (12.30 Uhr, Haus der Vereine). Die Riehener sind in der Nationalliga-A-Meisterschaft wie Luzern und Genf noch verlustpunktfrei. In der fünften von neun Runden spielt Leader Luzern (ein Spielpunkt mehr als Riehen und Genf) zu Hause gegen Réti Zürich, Genf spielt zu Hause gegen das bisher enttäuschende Winterthur (zwei Niederlagen und ein Unentschieden). Heimliches Ziel der Riehener ist der erste Meistertitel der Klubgeschichte. Gleichzeitig mit der SG Riehen I spielt die SG Riehen II in der Nationalliga B ebenfalls im Lüschersaal gegen Tribtschen.

Drei TVR-Siege am Bebbi-Sprint

rs. Drei Kategoriensiege gab es für den TV Riehen am Bebbi-Sprint vom vergangenen Samstag im Stadion Schützenmatte in Basel. Der Anlass gilt als Kantonalfinal des Swiss Athletics Sprints und damit als Qualifikation für den Schweizer Final vom 21. September in Frauenfeld. Ihre Kategoriensiege gewinnen konnten Yusuf El Sadoun (Knaben Jg. 2007), Raquel Guzman (Mädchen Jg. 2007) und Ciara Weber (Mädchen Jg. 2011).

Bebbi-Sprint, Kantonalfinal Basel-Stadt, 22. Juni, Schützenmatte, Kategorienfinals

Knaben Jg. 2004. 80 m: 1. Aaron Müller (OB Basel) 9.92 PB. – **Knaben Jg. 2005. 80 m:** 1. Ramon Roppel (OB Basel) 11.87. – **Knaben Jg. 2006. 60 m:** 1. Leo Fauser (OB Basel) 8.76, 2. Samuel Ifenkwe (TVR) 8.91. – **Knaben Jg. 2007. 60 m:** 1. Yusuf El Sadoun (TVR) 9.93. – **Knaben Jg. 2008. 60 m:** 1. Max Rodriguez (LC Basel) 9.08, 2. Alrik Horvath (TVR) 9.34. – **Knaben Jg. 2009. 60 m:** 1. Alessandro Barberi (OB Basel) 8.99; 4. Emanuel Ifenkwe (TVR) 10.01. – **Knaben Jg. 2010. 50 m:** 1. Liam Bobie-Ansah (OB Basel) 8.76. – **Knaben Jg. 2011. 50 m:** 1. Felix Thurneysen (OB Basel) 8.94. – **Knaben Jg. 2012. 50 m:** 1. Bruno Klimczewski (LAR Binningen) 9.45. – **Knaben ab Jg. 2013. 50 m:** 1. Ion Martin (Basel) 10.58.

Mädchen Jg. 2004. 80 m: 1. Paulina Smieskova (OB Basel) 10.52. – **Mädchen Jg. 2005. 80 m:** 1. Eve Attenhofer (OB Basel) 10.77. – **Mädchen Jg. 2006. 60 m:** 1. Michelle Heid (OB Basel) 8.50. – **Mädchen Jg. 2007. 60 m:** 1. Raquel Guzman (TVR) 9.35. – **Mädchen Jg. 2008. 60 m:** 1. Jil Suter (OB Basel) 9.07. – **Mädchen Jg. 2009. 60 m:** 1. Milla Binggeli (OB Basel) 9.65; 2. Angeline Hermann (TVR) 10.66. – **Mädchen Jg. 2010. 50 m:** 1. Annukka Baldi (LC Therwil) 8.37; 4. Amina Mokrani (TVR) 8.68, 8. Emma Hetzer (TVR) 9.10. – **Mädchen Jg. 2011. 50 m:** 1. Ciara Weber (TVR) 8.73, 2. Chiara Tronconi (TVR) 8.82. – **Mädchen Jg. 2012. 50 m:** 1. Kimberly Peter (OB Basel) 9.53. – **Mädchen ab Jg. 2013. 50 m:** 1. Stella Felice (Basel) 10.69.

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, Ligacup, 1/64-Finals:
UHC Riehen – STV Murgenthal 11:5
Männer, Grossfeld, Schweizercup, 1/64-Finals:
Riehen – White Horse Lengnau 7:8 n.P.

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2018/19, Meisterschaft, Schlusstabellen

Senioren 50+, Gruppe 4: 1. FC Therwil 6/13 (32:18), 2. FC Post Basel 6/13 (26:16), 3. FC Reinach 6/12 (23:17), 4. FC Bosna Basel 6/9 (14:12), 5. SV August 6/6 (14:14), 6. FC Polizei Basel 6/4 (13:24), 7. FC Amicitia 6/1 (11:32).

Turnfest-Resultate

76. Eidgenössisches Turnfest, 5.–16. Juni 2019, Aarau, Resultate Riehener Vereine

Vereinswettkampf 3-teilig. Aktive. 1. Stärkeklasse: 1. TV Wangen 29.92, 2. TV Wettingen 29.90, 3. TV Buttikon-Schübelbach 29.66; 9. TV Riehen 29.20 (Pendelstafette 22 Teiln. 10.00, Schleuderball 12 8.68/Weit 24 9.93, 800 m 8 9.56, Speer 8 9.89/Kugel 10 9.76, 400 m 13 9.78, Hoch 9 9.95). – 113 Riegen klassiert. – **Jugend. 1. Stärkeklasse:** 1. TV Riehen I 29.97 (Weit 41 Teiln. 9.98 Punkte/Ball 40 9.99/800 m 9 9.99, Pendelstafette 60 m 12 10.00, Kugel 7 10.00, Hoch 12 10.00), 41. TV Riehen II 26.11 (Ball 48 8.33/Weit 49 9.04/Hindernislauf 48 8.74). – 141 Riegen klassiert. – **4. Stärkeklasse:** 67. Turnerinnen Riehen Mädchenriege 24.05 (Hindernislauf 15 8.02/Ball 11 7.60/Spieltest Allround 15 7.92). – 104 Riegen klassiert.

Vereinswettkampf 1-teilig. Männer/Frauen. Fit+Fun: 1. DTV Roggwil 9.89, 2. FR/MR Eschenbach 9.48, 3. TV Laufen 35+ Mixed 0.38; 15. TV Riehen Fitness 8.13. – 22 Riegen klassiert.

Leichtathletik. Sie+Er. Aktive (100 m/2000-m-Staffel/Hoch/Weit/Kugel/Speer): 1. Birk Kähli/Aline Kämpf (TV Riehen) 5717 (100 m 11.39, 12.56/Weit 6.30, 5.53/Kugel 13.19, 11.12/Speer 44.18, 36.00/ Hoch 1.65, 1.55/2000 m-Mixed-Staffel 6:05.33). – 132 Paare klassiert.

Leichtathletik Mannschafts-Mehrkampf LMM. Frauen: 1. TV Eschenbach I 9825, 2. TV Thayngen 9445, 3. TV Riehen 9416 (Céline Niederberger 2708, Norina Sankieme 2273, Annik Kähli 2241, Alexia Groh 2194). – 15 Teams klassiert.

Leichtathletik. Mehrkampf. Frauen 4-Kampf (100 m/Weit oder Hoch/Kugel/800 m): 3. Céline Niederberger (TV Riehen) 2708 (100 m 12.76/800 m 2:29.37/Kugel 9.32/Weit 4.97), 28. Norina Sankieme (TVR) 2273 (100 m 13.45/800 m 2:46.39/Kugel 7.58/Weit 5.01), 33. Annik Kähli (TVR) 2241 (100 m 13.01/800 m 2:51.82/Kugel 9.80/Weit 4.13), 39. Alexia Groh (TVR) 2194 (100 m 13.37/800 m 2:49.32/Kugel 6.83/Weit 4.95). – 262 klassiert. – **Männer 6-Kampf (100 m/Weit/Hoch/Kugel/Speer/1000 m):** 5. Marco Thürkauf (TVR) 4596 (1000 m 2:55.73, 100 m 11.16/Hoch 1.75/Kugel 13.70/Speer 42.95/Weit 6.60). – 916 klassiert.

Faustball. Kategorie C Männer: 20. TV Riehen. – 20 Teams klassiert.

UNIHOCCY Männer Grossfeld Schweizer-Cup 1/64-Finals

Grossfeld-Ära endet mit knapper Niederlage



Das letzte Grossfeldspiel in Riehen für vermutlich längere Zeit – der UHC Riehen empfängt in der Sporthalle Niederholz Lengnau zum Cupspiel und ist im Angriff.

Foto: Philippe Jaquet

Das letzte Spiel des Riehener Grossfeldteams endete im Rahmen des Schweizer Cups mit einer knappen Niederlage nach Penaltyschiessen gegen White Horse Lengnau.

CHRIS GALLAND

Zu Beginn waren es hauptsächlich die Lengnauer, die im Grossfeld-Schweizercup-Spiel vom vergangenen Sonntag in der Sporthalle Niederholz zu Chancen kamen. Die Riehener standen zwar gut in der Defensive, hatten aber immer wieder Mühe mit den flinken Gegnern. Waren die Riehener Verteidiger einmal umrundet, stand Schlussmann Liechti im Weg.

Die Riehener tauchten ab und vor dem gegnerischen Tor auf, kreierte aber nicht viel Zwingendes. Oft ging der Ball schon in der Vorwärtsbewegung verloren. Fünf Minuten vor Drittelsende konnten die Lengnauer den Bann brechen. Ein Pass in die Mitte wurde von einem Riehener Verteidiger abgelenkt und segelte über Thierry Liechti hinweg in die Maschen. Als sich alle für die Pause vorbereiteten, konnte Mario Müller einen Ball abfangen und solo den Ausgleich erzielen.

Im zweiten Drittel spielten die Riehener konzentrierter und verloren

deutlich weniger Bälle in der Vorwärtsbewegung. Diese Steigerung zahlte sich aus. Nach einem schönen Pass von Joris Fricker konnte Gian Gaggiotti die Führung erzielen. Kurz danach kam es noch besser, als sich Simon Walker auf der Seite durchtunkte und mit einem satten Schuss zum 3:1 traf. Den Lengnauern mangelte es in dieser Phase dennoch nicht an Chancen und mehrmals musste Thierry Liechti sein ganzes Können zeigen oder die Schüsse gingen knapp daneben. Der Anschlusstreffer kam ziemlich schnell, nachdem es die Riehener in der Offensive etwas zu eilig gehabt hatten und einen Konter nicht verhindern konnten. Kurz vor Drittelsende zeigten die Lengnauer, wie toll sie zusammenspielen können, und erzielten mit einer schönen Kombination den Ausgleich. In den letzten Sekunden des Mittelabschnitts setzten sich die Riehener selber unter Druck und wurden kalt erwischt. Ein satter Weitschuss fand den Weg ins Tor zum 3:4 für Lengnau.

Im letzten Drittel mussten die Riehener also einen Rückstand aufholen. Dies taten sie, als Joris Fricker einem Schuss aus dem Nullwinkel mit viel Topspin irgendwie im Kasten unterbringen konnte. Lengnau fackelte nicht lange und konnten nach einem schönen Pass in die Mitte erneut in Führunggehen. Daraufnahm Teamol die Christoph Niederberger das Geschehen in die eigenen Hände und

hämmerte den Ball rein. In den letzten Minuten vermochte keine der Mannschaften weiter Akzente zu setzen und so ging es in die Verlängerung.

Dort spielten die Mannschaften eher zurückhaltend und fanden keine erfolgreichen Abschlusspositionen. Die Lengnauer waren dem Sieg klar näher, musste doch Thierry Liechti dreimal seine übermenschlichen Fähigkeiten einsetzen. So kam es folgerichtig zum Penaltyschiessen.

Simon Walker und Chris Galland erfüllten die Vorgaben, was aber auch zwei der Lengnauer machten. Es ging also nach je fünf Penalties weiter. Nach drei Fehlversuchen der Riehener konnte der dritte Lengnauer doch noch die Entscheidung erzwingen.

Trotz vieler Fehler und der Niederlage war es ein sehr tolles Spiel – äusserst fair und intensiv. Leider ist damit die Riehener Grossfeld-Ära zu Ende gegangen. Einige der Spieler hören auf, einige gehen aufs Kleinfeld und einige versuchen ihr Glück in Münchenstein.

Riehen – White Horse Lengnau 7:8 n.P. (1:1/2:3/2:1; Verl. 0:0; Pen. 2:3)

Männer, Grossfeld. – Schweizer Cup. – 1/64-Finals. – UHC Riehen: Thierry Liechti (Tor); Chris Galland, Christoph Niederberger, Matthias Keller, Thomas Schmidlin, Simon Walker, Joris Fricker, Gian Gaggiotti, Mario Müller, Benjamin Fitz, Jörn Hopf, Roger Durrer, Reto Stauffiger.



Tedros Sium gewinnt den Chrischonalauf

rs. Tagessieger des Chrischonalaufs vom Mittwochabend wurde der Junior Tedros Sium vom TV Riehen (Foto Mitte) in einer Zeit von 36:55.4 vor dem M40-Kategoriensieger Frank Adelmann (Binzen, Foto rechts) in 37:29.7 und dem Junior Abel Isak (TV Riehen, Foto links) in 40:15.8. Bei den Frauen siegte die M30-Läuferin Serena Teoh (Basel) in 41:45.9 vor der Riehenerin Nicole Bühler (W40) in 45:18.4. Weitere Riehener Kategoriensiege gab es durch Emile Dupont (M30), Hartmut Pichol (M50), Patrick Schmeitzki (M60) und Peter Gassmann (M70) sowie im Jungendlauf durch Josief Michiel, Simon Gysel und Rebecca Wüthrich (alle TV Riehen). Ausführlicher Bericht folgt. Foto: Urs Niederberger

UNIHOKEY Männer Kleinfeld Ligacup 1/64-Finals

Ligacup-Erfolg nach einem Hänger im Mitteldrittel

Die Riehener Kleinfeld-Herren haben sich mit einem letztlich diskussionslosen 11:5-Sieg gegen den STV Murgenthal für die dritte Ligacup-Runde qualifiziert. Von einem ungefährdeten Sieg kann man indes nicht sprechen, da sich die Riehener im Mitteldrittel einen längeren Hänger leisteten, der in einem Rückstand zur zweiten Pause mündete. Mit fortschreitender Dauer zahlte sich aber das grosse Kader aus und man konnte den zunehmend müder werdenden Gästen den Schneid abkaufen.

Starker Riehener Beginn

Riehen ging als Favorit in das Duell der Neo-Zweitligisten und nahm auch gleich das Heft in die Hand. Trotz einem Plus an Ballbesitz waren die Riehener nicht in der Lage, den Gegner an Abschlüssen zu hindern. Einziger Unterschied in der ersten Viertelstunde war, dass die Riehener trafen und die Murgenthaler nicht. So waren es Zaugg und Durrer, die mit einem Doppelschlag für das 2:0 sorgten. Als in der 16. Minute der Murgenthaler Captain den Anschluss markierte, reagierten die Riehener durch Osswald mit dem 3:1. Damit ging es in die erste Drittelpause.

Nach diversen Änderungen in der Aufstellung brauchten die Riehener im zweiten Drittel ein bisschen Anlaufzeit. Das Spiel plätscherte dahin, bis sich die Murgenthaler mit einer flinken Täuschung eine grosse Chance erspielten, die der stark aufspielende Torhüter de Keyzer mit einer noch grösseren Parade vernichtete. Seine neuerliche Nomination für das holländische Nationalteam tut ihm sichtbar gut. Es war der Weckruf für das ganze Team, die Intensität wieder zu



Mit etwas Strecken hat es gereicht – die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen im Ligacup-Heimspiel gegen Murgenthal.

Foto: Philippe Jaquet

erhöhen. Strickler nahm diesen Aufruf etwas zu genau und griff in einem Zweikampf von ausserhalb der Bande ins Spiel ein, was ihm (zu Unrecht!) eine Zweiminutenstrafe eintrug.

Zäsur nach Zweiminutenstrafe

Diese Strafe änderte das Geschehen im Mittelabschnitt markant. Die Murgenthaler verwerteten souverän zum 3:2 und liessen danach die Riehener nicht mehr ins Spiel kommen. Sie stellten die Räume geschickt zu, verteidigten bereits den ersten Pass konsequent und gewannen viele einfache

Bälle. In der 34. Minute gingen die Gäste durch einen Doppelschlag mit 3:4 in Führung.

Im Schlussdrittel sollte das Heimteam nochmals Dampf machen. Vier Minuten nach Wiederbeginn brachte Osswald nach mehrmaligem Nachsetzen den Ball im Kasten der Gäste unter. Damit war die Dose geöffnet. Zaugg brauchte nach dem folgenden Bully lediglich acht Sekunden, um Riehen in Führung zu bringen. Danach erhöhten die Riehener im Zweiminutentakt weiter. Nach Brändlin und Zaugg war die Reihe in der 50.

Minute an Fitz, der den Gästetorwart im nahen Eck erwischte. Das gleiche Eck peilte Wingeier nach einem Freischlag an, und auch er traf. Und keine zwei Minuten später markierte derselbe Wingeier das 10:4 und veranlasste die Murgenthaler, ihr Timeout zu nehmen.

Gegentor knapp vor Schluss

Die Gäste stemmten sich nun nochmals mit aller Kraft gegen die drohende Niederlage, doch die Riehener konnten das Pressing mit geschickten Pässen öfters umgehen und

es war wiederum der mangelnden Effizienz geschuldet, dass man nicht mehr als nur noch einen Treffer nachlegen konnte. In der 57. Minute kam die Devise, dass man das letzte Drittel ohne Gegentor beenden wollte, was knapp nicht gelang.

Verdient war er letztendlich, der Sieg der Riehener, die ihre Klasse oft aufblitzen liessen und den Gegner teilweise mit ihrem Tempo überforderten. Für das Team geht es nun nach einem Abschlusstraining in eine längere Sommerphase ohne Hallentraining. Mitte August steht dann das 1/32-Final-Spiel an. Gegner wird Floorball Albis sein, ein alter Bekannter aus Zweitligazeiten, der mittlerweile in der 3. Liga anzutreffen ist. Das Spiel findet aller Voraussicht nach auswärts statt.

Marc Osswald

UHC Riehen – STV Murgenthal 11:5 (3:1/0:3/8:1)

Männer, Kleinfeld. – Ligacup, 1/64-Finals. – Sporthalle Niederholz. – 25 Zuschauer. – SR: Aleinikov. – Tore: 4:51 Zaugg (Strickler) 1:0, 5:39 Durrer (Brändlin) 2:0, 15:22 Aeschbach (L. Joss) 2:1, 17:58 Osswald (Diethelm) 3:1, 26:32 Andres (Ulmann, Ausschluss Riehen) 3:2, 33:27 Jakob 3:3, 33:53 L. Joss (Aeschbach) 3:4, 44:11 Osswald (Diethelm) 4:4, 44:19 Zaugg (Wingeier) 5:4, 46:04 Brändlin (Durrer) 6:4, 48:04 Zaugg 7:4, 49:58 Fitz (Diethelm) 8:4, 51:36 Wingeier (Strickler) 9:4, 52:47 Wingeier (Zaugg) 10:4, 56:09 Osswald (Diethelm) 11:4, 59:29 Ulmann (Jakob) 11:5. – Strafen: 1x2' gegen Riehen, keine gegen Murgenthal. – UHC Riehen: Emile de Keyzer (Tor); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Roger Durrer, Benjamin Fitz, Martin Frei, Julian Fries, Gian Gaggiotti, Pascal Knecht, Marc Osswald, Daniel Schläpfer, Adrian Schmutz, Claudio Strickler, Dominik Wingeier, Pascal Zaugg; nicht eingesetzt: Martin Pohl, Thierry Meister.

BOGEN European Games in Minsk (Weissrussland)

Florian Faber mit guter Qualifikation



Florian Faber, hier am Goldenen Bogen von Basel, nimmt in Minsk an den European Games teil.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Die zweiten European Games, die in der weissrussischen Hauptstadt Minsk stattfinden, sind in vollem Gang und wie schon bei der Premiere von 2015 in Baku (Aserbaidschan) ist ein Riehener Bogenschütze mit von der Partie. In Baku war es Adrian Faber, der die Schweiz als einziger Recurve-Schütze vertrat, diesmal ist es sein jüngerer Bruder Florian Faber.

Mit 661 Punkten gelang Florian Faber in der Qualifikation eine gute Punktzahl, die ihn auf Platz 16 unter 48 Schützen brachte und ihm in der ersten Runde ein Freilos bescherte.

In den 1/16-Finals bekam es Florian Faber mit dem Engländer Thomas Hall zu tun. Alle Matches werden in Minsk einzeln vor Zuschauern und Pfeil für Pfeil alternierend geschossen. Bei schwierigen Windverhältnissen konnte Florian Faber in einem engen, hochstehenden Match von 3:3 auf 5:3 davonziehen. Im fünften Satz musste der Engländer vorlegen und lieferte nach 10:9 und 9:10 mit seinem letzten Pfeil eine 10. Damit hatte Florian Faber die Chance, mit einem 10er den Sack zuzumachen, was er dann auch tat und das Match mit 6:4 für sich entschied.

Damit qualifizierte sich Florian Faber für die Achtelfinals und beendet den Wettkampf im schlechtesten Fall auf Platz 9. Die Achtelfinals fanden

gestern Donnerstag nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe statt.

Florian Faber trat in Minsk zusammen mit der Waadtländerin Iliana Deineko auch in der Mixed-Konkurrenz an. Deineko belegte in der Einzel-Qualifikation der Frauen mit 544 Punkten Platz 47, was zusammen mit Florian Fabers 661 Punkten Platz 24 in der Mixed-Qualifikation ergab. In den 1/12-Finals traf das Schweizer Duo auf Moldavien und schied dort mit einer 0:6-Niederlage aus, was den 17. Schlussrang bedeutete.

European Games, 21.–27. Juni 2019, Minsk (Weissrussland), Bogenschiessen

Recurve, Männer, Einzel, Qualifikation (48 Schützen): 1. Mete Gazoz (TUR) 685 (Game-Record), 2. Pierre Plihon (FRA) 684, 3. Sief van den Berg (NL) 679, 4. Mauro Nespoli (ITA) 678, 5. Thomas Chirault (FRA) 675, 6. Pablo Acha Gonzalez (SPA) 675, 7. Miguel Alvarino Garcia (SPA) 674, 8. Yuriy Havelko (UKR) 668; 16. Florian Faber (SUI) 661. – **1/16-Finals:** Faber s. Thomas Hall (GB/17.) 6:4 (26:26/28:27/27:29/27:24/29:29)

Recurve, Mixed, Schlussrangliste (25 Teams): 1. Italien (1328/4.), 2. Grossbritannien (1308/7.), 3. Deutschland (1291/11.), 4. Weissrussland (1304/8.), 17. Schweiz (1205/24.). – **1/12-Finals:** Moldavien (1303/9.) s. Schweiz (Deineko/Faber) 6:0 (36:30/35:34/34:29). – **Halbfinals:** Italien s. Weissrussland 6:2, Grossbritannien s. Deutschland 5:4. – **Bronze-Match:** Deutschland s. Weissrussland 6:2. – **Gold-Final:** Italien s. Grossbritannien 5:1.

RUDERN Nationale Regatta auf dem Greifensee

Letzter Test vor Schweizermeisterschaft

Auf dem Greifensee hat der Basler Ruder-Club die Form zum letzten Mal vor der Schweizermeisterschaft getestet – und ging von dort direkt ins Trainingslager.

DOMINIK JUNKER

Knapp zwei Wochen vor den Schweizermeisterschaften auf dem Rotsee bei Luzern, fand am vergangenen Wochenende die letzte Nationale Regatta dieser Saison auf dem Greifensee statt. Das Regatta-Team des Basler Ruder-Club (BRC) nahm an den regnerischen Samstags-Rennen teil und nutzte diese als letzten Test vor den anstehenden Meisterschaftsrennen. Noch am Samstagabend wurden alle Boote verladen und nach Niffer (Frankreich) transportiert, wo sich das Regatta-Team des BRC nun bei grosser Hitze auf den Saisonhöhepunkt vorbereitet.

Mit insgesamt 11 Podesträngen (davon 8 Siege) verlief dieser Test durchaus positiv. Zwar muss berücksichtigt werden, dass die Regatta Greifensee zu den kleineren Regatten der Schweiz zählt und nicht alle Ruderklassen daran teilnehmen. So verzichteten auch die U19-Kaderathletinnen des BRC nach den vielen zusätzlichen Kaderbelastungen auf einen Start. In den jüngeren Kategorien hingegen waren die stärksten Boote der Saison grösstenteils am Start.

Doppelvierer sind in Form

Von den BRC-Booten der Kategorie U15 konnte sowohl der Doppelvierer mit dem Riehener Lorenz Hornig, Nicolas Bertossa, Oscar Krause und Will Duff als auch der Doppelzweier mit Nicolas Bertossa und Oscar Krause den Vorlauf gewinnen. Beide Boote zählen auch an den Schweizermeisterschaften zu den Medaillenkandidaten.

Ebenfalls zu den Favoriten auf Edelmetall zählen die beiden U17-Doppelvierer des BRC. Das Mädchenboot mit Paula Bieg, Vivien Goretic, Chiara Woodriddle und Laura Villiger belegte hinter dem Boot des See-



Der U17-Juniorinnen-Doppelvierer mit Vivien Goretic, Paula Bieg, Chiara Woodriddle und Laura Villiger.

Foto: zVG

club Luzern den zweiten Rang. Die Luzernerinnen werden ebenso wie die Renngemeinschaft Stanssad/Küsnacht (in Greifensee nicht am Start) auch auf dem Rotsee nur schwer zu schlagen sein. Die Baslerinnen werden aber versuchen, sich in diesen absehbaren Zweikampf um Gold einzumischen.

Der U17-Doppelvierer der Jungs belegte in Greifensee ebenfalls den zweiten Rang. Der Bettinger Donat Vonder Mühl zählt zusammen mit seinen Kollegen Henrik Angehrn, Léon Zahner und José Buendia ebenfalls zu den Anwärtern auf eine Medaille. Da jedoch fünf weitere Mannschaften ähnlich schnell unterwegs sind, wird in dieser Kategorie ein besonders harter Kampf um die Medaillen erwartet.

Zweier und Skiffs in Lauerstellung

Ebenfalls einen harten Kampf vor sich haben Paula Bieg und Vivien Goretic im U17-Doppelzweier. Im letzten Jahr – noch bei den U15 startend – holten sich Goretic/Bieg souverän die Goldmedaille. In diesem Jahr zählen sie noch nicht zu den schnellsten

Booten. Ihr Vorlaufsieg in Greifensee zeigte aber, dass die beiden vielleicht doch zu einem Exploit fähig sind.

In Greifensee erfolgreich waren zudem Julius Olaf und Johannes Singler im Einer der Elite Herren. Beide konnten ihren Vorlauf gewinnen. Julius Olaf startete ausserdem zusammen mit Jonathan Bieg im Doppelzweier der Leichtgewichte. Auch in dieser Kategorie wurde das Basler Boot Tagesieger. Da an der SM dann auch die Kaderathleten am Start sein werden, wird es für die Elite-Ruderer des BRC schwierig sein, eine Medaille zu gewinnen.

Die Rennen auf dem Greifensee bestätigten den bisherigen Saisonverlauf und zeigten, dass das Regatta-Team des BRC mit einigen Medaillen an den Schweizer Meisterschaften rechnen darf. Die Resultate der letzten Regatten machten aber auch deutlich, dass in vielen Kategorien mit engen Rennen zu rechnen ist. Umso wichtiger werden die zwei Trainingswochen vor der SM sein, um am 5. bis 7. Juli auf dem Rotsee die bestmöglichen Leistungen abrufen zu können.

LIEBER ZU HIEBER.

DIE HEISSEN TAGE MIT VIELEN LECKEREN ANGEBOTEN GENIESSEN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 01.07. BIS ZUM 06.07.2019



48% gespart
6.66

Schweinerücken/Ziemer oder **Schweinerückensteaks** auch grillfertig mariniert, 1 kg



3.99

Straußensteaks auch grillfertig mariniert, 100 g



Nimm 3 Zahl 2

1 Stück **0.70**
33% gespart
3 Stück **1.40**

Brezeln, Laugenstangen oder **Laugenknoten** auch aus der Selbstbedienung-Backwarenwelt



24% gespart
2.49

Schollenfilets gefangen im Nordostatlantik, ideal zum Kurzbraten, 100 g



26% gespart
1.69

Saiblinge küchenfertig, gegrillt oder gebraten ein Genuss, 100 g



13% gespart
1.99

Selezione it Grana Padano frisch gerieben, mind. 32% Fett i. Tr., 100-g-Packung



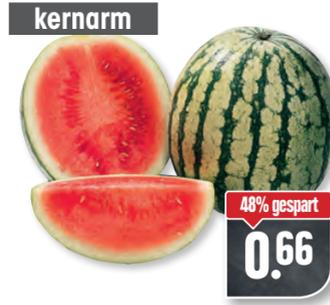
34% gespart
1.69

Salakis verschiedene Sorten, z. B. Natur, mind. 50% Fett i. Tr., 200 g (100 g = € 0,85), 100% Schafmilch, Packung



Die vollständige Angebotsvielfalt finden Sie im aktuellen Blätterkatalog.

Einfach QR-Code scannen oder auf www.hieber.de/angebote gehen.



kernarm

48% gespart
0.66

Wassermelonen rotfleischig, aus Spanien oder Italien, Klasse I, 1 kg



25% gespart
1.49

Pfifferlinge aus Rumänien oder Bulgarien, 100 g



33% gespart
1.99

Dr. Oetker Die Ofenfrische Pizza verschiedene Sorten, z. B. Salami 390 g (1 kg = € 5,10), Packung, tiefgefroren



39% gespart
1.99

Mövenpick Eis verschiedene Sorten, z. B. Bourbon-Vanille 900 ml (1 L = € 2,21), Becher, tiefgefroren



53% gespart
0.65

Buitoni Teigwaren auch **Vollkorn** verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung (1 kg = € 1,30)



28% gespart
0.99

Oro di Parma Tomaten verschiedene Sorten, z. B. Stückig 400 g (1 kg = € 2,48), Dose/Packung



37% gespart
1.11

Kühne Gewürzgurken Abtropfgewicht 360 g (1 kg = € 3,08), 670-g-Glas



28% gespart
0.35

Sheba Katzennahrung verschiedene Sorten, 85-g-Schale (100 g = € 0,41)



21% gespart
14.99

Ariel Waschmittel auch **Pods** verschiedene Sorten, z. B. Vollwaschmittel Pulver 6,5 kg, 100 Waschladungen (1 WL = € 0,15), 3-in-1 Pods 2,43 kg, 90 Waschladungen (1 WL = € 0,17), Packung



42% gespart
1.88

Regina Toilettenpapier auch **Aloe Vera** 3-lagig, 8 x 150-Blatt-Packung



9% gespart
9.99

Fürstenberg Premium Pilsener, Export und weitere Sorten, Kiste mit 20 x 0,33-L-Flaschen zzgl. 3,10 € Pfand (1 L = € 1,51)



22% gespart
6 + 1 4.49

Un été dans le Sud AOP Ventoux Rosé 0,75-L-Flasche (1 L = € 5,99)

INFORMIEREN SIE SICH ÜBER UNSERE MEHRWEG-LÖSUNGEN. BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE UNTER WWW.HIEBER.DE



Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 27. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten · Angebote gelten nur bedingt für HIEBER Läden